



DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Ende März genossen etwa 60 von 175 Mitgliedern der Frauengruppe Dinhard einen stimmungsvollen Abend. Schon beim Betreten des Treffpunkts lösten die dezent, elegant geschmückten Tische Vorfreude auf die Oster-Feiertage aus. Nach dem bereits traditionellen Imbiss mit Broten am Meter führte Präsidentin Flavia Sommer souverän durch die Generalversammlung. Auch mit dem anschliessenden Dessertbuffet aus der eigenen Küche konnten die Vorstandsfrauen punkten.

In der Folge finden Sie weitere Berichte zu früheren Anlässen wie TV-Abendunterhaltung, GV des Dinerter Chors, Fasnachtsumzug, Ausflügen und sportlichen Wettkämpfen. Zudem würdigt Ruedi Elmer in einem Nachruf die Verdienste von Peter Strässler.

Worauf dürfen Sie sich freuen? Eine denkwürdige Toggenburger Messe in der Kirche sowie die Exkursion zum Schloss *grosser Hahnberg*, Berg SG. In weiterer Zukunft liegen das Freilichtspiel des Theater Kanton Zürich oder die Gwärbi 17. Mit diversen Programmen zu Spiel und Spass kommen die Kinder ebenfalls auf ihre Rechnung. Oder Sie interessieren sich für die Themen *Energie* und *Aktuelles* aus der Gemeindeverwaltung.

Wussten Sie das? «Der Osterhase wird zum ersten Mal vom Medizinprofessor Georg Franck aus Franckenau im Jahr 1682 in der Abhandlung *De ovis paschalibus – von Oster-Eyern* erwähnt. Er schildert den Brauch, dass der Osterhase die Eier in Gärten im Gras und Gesträuch versteckt, wo sie zur Freude und Belustigung der Erwachsenen von den Kindern gesucht werden. Dass der Osterhase die Eier verstecke, nennt er eine Fabel, die man Simpeln und Kindern aufbindet.»*

Herzliche Ostergrüsse

L. Baumann
Liliana Baumann



Fasnachtsumzug zum dritten

21

Ein bunter Mix an Kostümen, viel Konfetti und farbige Fasnachtsschlangen verwandelten die Bülstrasse kurzzeitig in ein Farbenmeer.



Eiszeit auf dem Ziegi

24

Eine Pause gefällig oder etwas zum Aufwärmen? Peter Zürcher bietet auf der Eisfläche Getränke und Würste vom Grill an.



Abendunterhaltung

33

Der TV Dinhard bot einmal mehr einen facettenreiches Programm bis in die frühen Morgenstunden hinein.

* Quelle: Wikipedia

OPTIMO service

Ihre Fachleute für
Daten + Print

**Drucken Sie
wie noch nie.**

Optimo Service AG
Daten+Print
Schützenstrasse 1
CH-8401 Winterthur
Telefon +41 52 262 45 95

www.datenundprint.com

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach

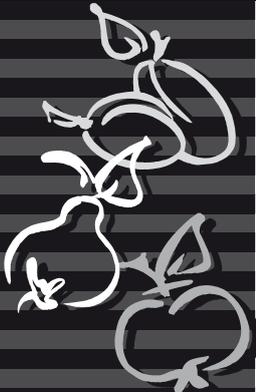
Strehlgasse 15 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

*Ihr Fach-Team
für alles Elektrische*

Matzinger
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

REDAKTION

Liliana Baumann, 052 338 16 19
redaktion.dinerter@dinhard.ch

LAYOUT

Theres Menzi, 052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Optimo Service AG, Daten+Print
Urs Waldmeier, 052 262 45 95
urs.waldmeier@optimo-service.com

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
3/2017	09.06.2017	29.06.2017
4/2017	01.09.2017	21.09.2017
5/2017	10.11.2017	30.11.2017
1/2018	12.01.2018	01.02.2018

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1 -Seite	179 × 228 mm	400.–
½ -Seite quer	179 × 112 mm	200.–
½ -Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
⅓ -Seite quer	118 × 112 mm	140.–
¼ -Seite quer	179 × 54 mm	100.–
¼ -Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
⅙ -Seite quer	118 × 54 mm	60.–
⅙ -Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
⅓ -Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@dinhard.ch

In dieser Ausgabe finden Sie...



Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4
ARA Ellikon a.d.Thur – Tag der offenen Tür	8
Energieberatung – Gebäudesanierung	9
Primarschule	
Schellen-Ursli im Kindergarten	10
Ferienplan 2017/2018	11
Skilager Disentis	12
Oberstufe	
Sekundarschule Seuzach – Geräteturnen, Agenda	13
Kirche	
Konzert – Doina Klezmer Balkan Quartett	14
Interview mit Bea Vollenweider	15
Interview mit Peter Roth – Toggenburgermesse	16
Kinder und Jugendliche	
Freie Missionsgemeinde – Kinderwoche Dinhard/Thalheim	18
CEVI Dinhard – Rückblick 2016	19
Fiire mit de Chliine, Kolibri	20
READY-Ferienprogramm	20
Fasnachtsumzug	21
Mädchenriege – Mitgliedersuche	22
Kinderturnen – Spass an der Bewegung	23
Impressionen	
Winterspass auf dem Ziegi	24
Bibliothek – Kulturelles	
Bücherfrühling, Lesesommer	26
Kultur in Dinhard – <i>Die Schwarze Spinne</i> , Freilichttheater	27
Vereine	
Frauengruppe	
Aktivitäten	28
Vortrag – Gluten- und laktosefreie Ernährung	29
Chor – Generalversammlung	30
Turnverein	
RTF18 – Ressourcen Trends Fussabdruck	31
Damenriege – Schneewochenende	32
TV – Saisoneinstieg in Effretikon	32
Abendunterhaltung	33
Gwärbi – Der Countdown läuft	34
Verein Dorfladen Dinhard	
Neue Filialeiterin, Verkauf von frischem <i>Zopf am Meter</i>	35
Portrait	
Nachruf Peter Strässler	37
Dies und das	
Pro Senectute – Besuch Grosser Hahnberg	36
Natur- und Vogelschutzverein Seuzach, GV	38
Erste Solaranlagen in Selbstbauweise realisiert	39
Anschlagbrett, Seniorengruppe – Wanderdaten	41
Abwesenheit Dr. Patti	42
Service	43
Agenda	44



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Aus dem Gemeindehaus

Auf anfangs 2018 werden im Redaktionsteam der Dinerter Zytig neue Weichen gestellt. Die Gemeinde packt das umfangreiche Bauvorhaben in Bezug «Generelles Wasserversorgungsprojekt/Trinkwasserversorgung in Notlagen» an. Zwei weitere Sanierungsprojekte – Generelles Entwässerungsprojekt und Wasserversorgung sowie Abdichtung Weidenholzgraben – laufen in Zusammenarbeit mit dem Kanton. Eine zusätzliche Strassenbeleuchtung zwischen Welsikon und Kirch Dinhard wurde abgelehnt. Auch die Jahresrechnung 2016 liegt vor.

Redaktionsteam – Rücktritte

Liliana Baumann, Redaktion, und Theres Menzi, Layout, haben dem Gemeinderat mitgeteilt, dass sie noch bis Ende 2017 für die Dinerter Zytig verantwortlich sein wollen. Anschliessend soll die Herausgabe der Zeitung in neue Hände gelegt werden. Beide sind seit Januar 2010 dabei und haben regelmässig tolle Zeitungen herausgegeben und vielen Leserinnen und Lesern mit der Zeitung eine Freude bereitet. Ihnen gehört ein gebührender Dank für die jahrelange und grossartige Arbeit.

Durch diese Rücktritte werden zwei Plätze frei, die wieder zu besetzen sind. Wir suchen motivierte Personen, die die Dinerter Zytig in den nächsten Jahren aktiv gestalten und prägen möchten. Liliana Baumann und Theres Menzi geben interessierten Personen gerne über Art und Umfang der Arbeit Auskunft. Interessierte Personen können sich bei der Gemeindeverwaltung Dinhard melden.

Das dritte Mitglied des DZ-Teams, Heinz Wolfer, wird auch in Zukunft aktiv mitarbeiten. Für seine langjährigen Dienste zu Gunsten der Dinerter Zytig gebührt ihm ebenfalls ein grosses Dankeschön.

Generelles Wasserversorgungsprojekt – Trinkwasserversorgung in Notlagen

Das bestehende generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) der Gemeinde Dinhard stammt aus dem Jahr 1994. Seit der Erstellung des GWP vor 23 Jahren wurden diverse Sanierungen und Ausbauten am Leitungsnetz sowie an den Anlagen durchgeführt. Weiter hat sich auch die Überbauung und Einwohnerzahl stark verändert. Aus diesen Gründen ist eine Überarbeitung des GWP notwendig. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat die Gemeinde bereits vor einigen Jahren ersucht, das GWP den veränderten Verhältnissen anzupassen.

Die Verordnung des Bundes über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen und das Wasserwirtschaftsgesetz des Kantons Zürich verlangen, dass die Gemeinden die notwendigen Massnahmen für die Trinkwasserversorgung in Notlagen treffen. Der Regierungsrat hat dazu Richtlinien erstellt. Der Kanton verlangt, dass bis Ende 2018 ein solches Konzept erstellt wird. Er subventioniert die Erstellung der TWN-Konzepte mit 25 %.

Für die Überarbeitung des GWP und die Erstellung des TWN-Konzeptes wurden ein Kredit von Fr. 39'240.– bewilligt und die Arbeiten dem Ingenieurbüro Fritschi + Huser, Rickenbach Sulz übergeben.

Abdichtung Weidenholzgraben

Der Weidenholzgraben oberhalb des Scheibenstandes in Richtung Müliweiher hat auf einer Länge von 50 Meter undichte Stellen. Das Kulturland am Hangfuss ist durch den Austritt von Wasser aus dem Gewässergraben dauerhaft vernässt. Zur Besprechung des Vorhabens wurde im Frühjahr 2016 eine Besichtigung mit verschiedenen Vertretern des Kantons vorgenommen. Die angestrebte Lösung konnte nicht realisiert werden. Deshalb wurde ein neues Projekt ausgearbeitet. Dieses sieht die Abdichtung des Weidenholzgrabens auf der Länge von 50 Meter mit einer Kautschuk-Folie vor. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat die wasserbaupolizeiliche und gewässerschutzrechtliche Bewilligung erteilt.

Mit der Umsetzung des Vorhabens wurde die Näf Tief- und Gartenbau AG beauftragt. Der Gemeinderat hat

den dafür notwendigen Kredit von Fr. 17'850.– bewilligt.

Mit der Bewilligung verlangte die Bau-
direktion, dass das Naturschutzge-
biet neben dem Scheibenstand durch
gezielte Massnahmen aufgewertet
wird. Mit einer Aufforstung durch den
Grundeigentümer ist dies teilweise
bereits erfolgt. Der Kanton Zürich über-
nimmt zudem eine Auflichtung durch
das Zurückschneiden von Stauden und
Büschen.

Jahresrechnung 2016

Die laufende Rechnung weist nach
Abschreibungen von Fr. 725'937.59
einen Aufwandüberschuss von total
Fr. 414'320.79 aus (Budget Aufwand-
überschuss Fr. 698'600.–). In der Inves-
titionsrechnung wurden Nettoinvesti-
tionen im Verwaltungsvermögen von
Fr. 444'236.18 getätigt. In der Investi-
tionsrechnung des Finanzvermögens
resultiert aus dem Verkauf eines Grund-
stückes ein Buchgewinn von Fr. 6'075.–.
Das Eigenkapital beträgt per Ende Rech-
nungsjahr Fr. 7'779'276.65. Das Verwal-
tungsvermögen des steuerfinanzier-
ten Bereiches beträgt per Ende Jahr
Fr. 295'000.–, dasjenige des gebühren-
finanzierten Bereiches Fr. 1'138'000.–.
Im Jahr 2016 konnte ein um rund
Fr. 460'000.– grösserer Steuerertrag
(ordentliche Steuern, Grundstückge-
winneuern) als budgetiert verein-
nahmt werden. Zusätzlich sind weitere
Mehrerträge und Minderaufwendungen
angefallen. Gleichzeitig sind aber die
Ausgaben für die Pflegefinanzierung
und die Zusatzleistungen massiv gestie-
gen und zusätzliche Mehrausgaben
angefallen. Gesamthaft kann gegenüber
dem Voranschlag ein besseres Ergeb-
nis von ca. Fr. 284'000.– ausgewiesen
werden.

Generelles Entwässerungsprojekt GEP

Das *Generelle Entwässerungsprojekt*
GEP der Gemeinde Dinhard stammt aus
dem Jahr 2006.

Die Gemeindeversammlung hatte am
17. Mai 2016 der neuen Siedlungsent-
wässerungsverordnung zugestimmt.
Verschiedene Bereiche des GEP sind
nach gut zehn Jahren zu überprü-
fen und Teilbereiche zu ergänzen. So
werden für die ganze Gemeinde das
Entwässerungskonzept *Misch- und*
Regenabwassersysteme überprüft und
allfällige Anpassungen vorgenommen.
Gemäss der Siedlungsentwässerungs-
verordnung sorgt der Gemeinderat im
Rahmen seiner Aufsichtspflicht für die
periodische Kontrolle der öffentlichen
und privaten Abwasseranlagen und
für die Behebung von Missständen.
Damit kann ein gezielter Beitrag an
den Umweltschutz geleistet werden.
Die Kosten für die Zustandserhebung
werden durch die Abwassergebühren
finanziert. Die Sanierung von defekten
privaten Anschlussleistungen wird dann
Sache der Eigentümer. Eine Untersu-
chung sämtlicher Leitungen ist jedoch
sehr zeit- und kostenintensiv. Deshalb
werden nur die Hausanschlussleitun-
gen, welche vor 2004 erstellt wurden,
untersucht. Bei den neueren Leitungen
kann davon ausgegangen werden, dass
sie noch in Ordnung sind. Defekte Ein-
speisepunkte in die öffentlichen Leitun-
gen dieser neueren Leitungen werden
aber beim Untersuch der öffentlichen
Leitungen festgestellt.

Mit der Überarbeitung des GEP wird
zudem ein Sanierungs- und Investitions-
plan für die öffentlichen Anlagen erstellt.
Dieser soll aufzeigen, mit welchen Kos-
ten in den nächsten 10 bis 15 Jahren zu
rechnen ist.

Die Arbeiten werden sich über vier
Jahre erstrecken:

2017	Eschlikon und Grüt
2018	Kirch Dinhard und Riedmühle
2019	Welsikon
2020	Ausser Dinhard

Der Gemeinderat hat einen Kredit von
Fr. 325'000.– als gebundene Ausgabe
genehmigt und die Arbeiten an das
Ingenieurbüro Bachmann Stegemann +

Partner sowie an die Mökah AG für die
Kanalreinigung und die TV-Aufnahmen
der Leitungen vergeben.

Umstellung Telefonie im Werkgebäude

Die Swisscom stellt die Telefonie auf
All-IP-Technologie um. Davon betrof-
fen ist auch das Werkgebäude mit der
Wasserwarte. Das Leit- und Überwa-
chungssystem, insbesondere das Alar-
mierungssystem Ritop muss umge-
rüstet werden. Der Gemeinderat hat
für die Umrüstung einen Kredit von
Fr. 7'650.– bewilligt.

Schieberersatz Verzweigung Welsiker-/Büelstrasse

In der Kreuzung Welsiker-/Büelstrasse
verzweigt die Wasserleitung. Damit
bei Leitungsbrüchen und Bauvorhaben
die einzelnen Leitungen unterbrochen
werden können, hat es dort drei Schie-
ber. Diese sind defekt und können
nicht mehr geschlossen werden. Bei
Bauarbeiten an den Wasserleitungen
sind dadurch grössere Gebiete von der
Versorgung abzutrennen. Damit bei
solchen Bauarbeiten möglichst wenige
Haushalte von einem Unterbruch
betroffen sind, sollen die Schieber in der
Kreuzung ausgewechselt werden. Für
den Ersatz hat der Gemeinderat einen
Kredit von Fr. 18'000.– bewilligt.

Wasserleitung Welsikerstrasse

Die bestehende Wasserleitung ent-
lang der Welsikerstrasse ab der Bahn-
unterführung bis nach der Liegen-
schaft Welsikerstrasse 50 stammt aus
dem Jahr 1912. In den letzten Jahren
gab es in diesem Abschnitt vermehrt
Leitungsbrüche. In nächster Zukunft
wird der Kanton Zürich die Strasse und
den Rad-/Gehweg sanieren. Damit die
Leitung vor den kantonalen Arbeiten
saniert werden kann, hat der Gemein-
derat die Erarbeitung eines Projektes für
den Wasserleitungersatz in Auftrag
gegeben. Das Projekt wurde erstellt und

sieht die Verlegung der Wasserleitung an den nördlichen Rand des Rad-/Gehweges vor. Zusammen mit dem Leitungsbau ist der Ersatz von sechs Hydranten vorgesehen. Zusätzlich sollen die älteren Hausanschlussleitungen erneuert werden.

Die weiteren Werke, wie EKZ, Swisscom und upc cablecom haben heute keinen Bedarf für einen Netzausbau. Damit bei einem späteren Bedarf keine oder nur wenig Grab- und Instandstellungsarbeiten anfallen, sollen heute in den gleichen Gräben zwei Leerrohre eingelegt werden. Die Arbeiten werden gemäss Kostenvoranschlag Fr. 395'000.– betragen. Der Gemeinderat könnte den reinen Wasserleitungersatz als gebundene Ausgabe bewilligen.

Aufgrund der Kosten für die zusätzlichen Leerrohre wird das Geschäft der Gemeindeversammlung im Mai 2017 vorgelegt. Wenn die Gemeindeversammlung den Kredit bewilligt, sollen die Arbeiten noch dieses Jahr erfolgen. Es wird darauf geachtet, dass ein grosser Teil der Arbeiten während den Schulferien ausgeführt wird und die Sicherheit auf dem Schulweg hoch gehalten werden kann.

Solaranlage Schulhaus

Zur Erreichung der Klimaziele sind möglichst viele Photovoltaikanlagen und der Gebrauch von Solar- anstatt Atomstrom notwendig. Das Schulhaus hat grosse nach Süden und Süd-Osten gerichtete Dachflächen. Diese Flächen sind ideal für Solarzellen zur Stromproduktion. Der Gemeinderat hat sich bereits vor einigen Jahren mit dem Bau einer Solaranlage auf dem Schulhaus auseinandergesetzt. Deshalb wurde beim Heizungersatz darauf geachtet, dass die Stromzuleitung so ausgebaut wird, dass eine Anlage auf dem Schulhaus möglich ist. In der Zwischenzeit ist die neue Heizung zwei Winter in Betrieb und der ganze Strombedarf der Schulhausanlage (Betrieb und Heizung)

bekannt. Die jährlichen Kosten für diesen Strombedarf belaufen sich auf etwa Fr. 21'000.–.

In den Voranschlag 2017 wurden Fr. 100'000.– für den Bau einer Solaranlage aufgenommen. Eine Solaranlage auf dem südwestlichen Turnhallendach und der südöstlichen Dachfläche des Schulhausanbaus 1990 kostet circa Fr. 120'000.–. Diese Flächen ergeben einen Stromertrag von etwa 35 % des gesamten Bedarfs. Der grössere Teil des Ertrages fällt jedoch dann an, wenn der Verbrauch gering ist. So können nur etwa 40 % des Ertrages direkt verbraucht werden. Der Überschuss wird ins Stromnetz des EKZ fliessen. Das EKZ bezahlt für den zurückfliessenden Strom. Die Lücke des Strombedarfs, das heisst ganzer Strombedarf abzüglich Eigenverbrauch, muss weiterhin beim EKZ gekauft werden.

Die Solaranlage muss über 25 Jahre abgeschrieben, verzinst und unterhalten werden. Diese jährlichen Aufwendungen zuzüglich der Kosten für den Strombezug und abzüglich der Vergütung für die Rückspeisung ins Stromnetz betragen ungefähr Fr. 23'300.–, was bedeutet, dass die jährlichen Stromkosten mit einer Solaranlage um circa Fr. 2'300.– höher ausfallen werden. Dafür kann ein grosser Beitrag an die Umwelt geleistet werden.

Wenn neben dem südwestlichen Turnhallendach auch noch die gesamte südöstliche Dachfläche auf dem Altbau und dem Anbau 1990 mit Panels belegt werden, würde etwa die doppelt so grosse Anlage entstehen. Die Baukosten verdoppeln sich jedoch nicht ganz. Zudem optimieren sich Produktion und Eigenverbrauch, so dass die jährlichen Kosten inklusive Abschreibung, Verzinsung und Unterhalt etwa Fr. 24'300.– betragen. Nach Ablauf der Amortisationszeit wird die Anlage weiterhin Strom produzieren. Ab dann fallen aber die Abschreibungen und Verzinsung weg und die jährlichen Kosten werden kleiner als die

heutigen sein. Diese Differenz wird pro Jahr grösser sein als die jährlichen Mehrkosten, so dass innert weniger Jahre die Mehrkosten finanziert sind. Es kann erwartet werden, dass über die ganze Lebensdauer der Solaranlage keine Mehrkosten gegenüber dem reinen Kauf von Strom beim EKZ entstehen.

Der Gemeinderat beabsichtigt, eine Anlage zu bauen. Die kleinere Anlage für Fr. 120'000.– kann er in eigener Kompetenz beschliessen. Die grössere Anlage ist ökologisch jedoch sinnvoller und verursacht jährlich nur unwesentlich höhere Mehrkosten gegenüber der kleineren Anlage. Deshalb beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 216'000.– für den Bau einer Solaranlage auf dem südwestlichen Turnhallendach und den südöstlichen Dachflächen des Altbaus und des Anbaus 1990.

Beleuchtung Rad-/Gehweg Welsikon bis Kirch Dinhard

Der Gemeinderat wurde von einer Einwohnerin angefragt, ob es eine Möglichkeit zur Beleuchtung des Rad-/Gehweges entlang der Welsiker- und der Riedmühlestrasse gibt. Das Schreiben wurde von 35 Personen mitunterzeichnet.

Strassen- und Wegbeleuchtung sind nach Gesetz Bestandteil dieser Strassen und Wege. Deshalb ist in erster Linie der Strasseneigentümer zuständig. Die Welsiker- und die Riedmühlestrasse gehören dem Kanton Zürich und nicht der Gemeinde Dinhard.

Der Kanton Zürich hat für sich ein Beleuchtungsreglement erstellt. Dieses kommt für alle Strassen und Wege des Kantons zur Anwendung. Nach diesem Reglement dient die öffentliche Beleuchtung ausschliesslich der Besserung der Sichtverhältnisse auf der Fahrbahn und somit nur der Verkehrssicherheit. Deshalb werden Strassenbeleuchtungen nur dort eingesetzt, wo Fussgänger und der motorisierte

Verkehr häufig miteinander in Verbindung kommen, das heisst im bebauten Innerortsbereich und nicht ausserorts. Der Kanton achtet dabei nicht auf andere Sicherheitsaspekte und das subjektive Sicherheitsempfinden der Fussgänger. Der Kanton stellt es den Gemeinden frei, eine Beleuchtung auf Kosten der Gemeinde zu erstellen und zu betreiben.

Der Rad-/Gehweg zwischen Ausser Dinhard und Welsikon ist relativ oft von Schülern und als Weg von und zum Bahnhof begangen. Der Weg zwischen Ausser Dinhard und Kirch Dinhard wird weniger genutzt. Die meisten Schüler von Kirch Dinhard benutzen die Ebnetstrasse als Schulweg. Deshalb hat der Gemeinderat in seinen Diskussionen immer ein Hauptaugenmerk auf den Weg zwischen Ausser Dinhard und Welsikon gelegt.

Auf Dezember 2018 wird der Zürcher Verkehrsverbund das Angebot des öffentlichen Verkehrs in unserer Region merklich ausbauen. Davon können auch unsere Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. So ist vorgesehen, dass die Bahnlinie S29 bis abends um 21.26 Uhr (Ankunft in Dinhard) im Halbstundentakt und anschliessend bis 0.26 Uhr im Stundentakt verkehrt. Das grosse Plus ist der Ausbau auf der Buslinie 612. Diese soll ab Dezember 2018 von Montag – Samstag von morgens 6 Uhr bis abends 23.39 Uhr (Ankunft Dinhard, Gemeindehaus) und an Sonn- und Feiertagen von morgens 7 Uhr bis abends 23.39 Uhr verkehren. Damit dürfte am Abend die Anzahl der Fussgänger zwischen dem Bahnhof und Ausser Dinhard merklich abnehmen.

Das Aufstellen einer Beleuchtung an einer Strasse ausserorts weckt neue Begehren oder lässt solche wieder aufwecken. Neben den beiden erwähnten Strecken wurden auch schon Wünsche nach der Beleuchtung der Strecken zwischen Ausser Dinhard und Vorder Grüt, Eschlikon bis Bahnhof Thalheim

sowie Ausser Dinhard und Eschlikon an den Gemeinderat herangetragen. All diese Wünsche haben aus der Optik der Begehrensteller ihre Berechtigung und sind nachvollziehbar. Wenn nun einer oder zwei dieser Wünsche erfüllt werden, ist es schwierig zu begründen, wieso die anderen Strecken nicht beleuchtet werden.

Zudem führt jede zusätzliche Beleuchtung zu noch mehr unerwünschten Lichtemissionen. Das hat Auswirkungen auf das Ökosystem. Tagaktive Tiere sowie Menschen brauchen die Dunkelheit zum Schlafen, Entspannen und Regenerieren. Nachtaktive Tiere brauchen sie für die Nahrungssuche.

Die Kosten für die Erstellung einer Beleuchtung des Rad-/Gehweges von Kirch Dinhard bis zum Bahnhof in Welsikon, ohne Innerortsbereich in Ausser Dinhard, würden sich auf mindestens Fr. 150'000.– belaufen. Dazu kommen die jährlichen Betriebskosten für Strom und Unterhalt. Die Kosten sind relativ hoch.

Selbstverständlich können die Kosten als nicht zu hoch betrachtet werden, wenn damit Unfälle oder ein Unglück verhindert werden kann. Die subjektive Sicherheit kann mit einer Beleuchtung zwar erhöht aber keine totale Sicherheit garantiert werden.

In Anbetracht, dass im Dezember 2018 das Angebot des öffentlichen Verkehrs in Ausser Dinhard merklich ausgebaut wird und die Fuss- und Radwegverbindung zum Bahnhof an Bedeutung verliert und mit einer Beleuchtung keine absolute Sicherheit garantiert werden kann, erachtet der Gemeinderat die Investitionskosten für eine Beleuchtung als zu hoch. Insbesondere, da weitere Begehren kaum abgelehnt werden könnten und somit weitere Investitionskosten folgen würden.

Geschwindigkeitskontrollen

Am 8. Februar 2017 führte die Kantonspolizei in Kirch Dinhard, Fahrtrichtung

Rickenbach/Sulz, eine Geschwindigkeitskontrolle durch.

Von 128 kontrollierten Fahrzeugen fuhren acht zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 61 km/h. Am 3. März 2017 führte die Kantonspolizei in Ausser Dinhard beim Gemeindehaus, Fahrtrichtung Welsikon, eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Von 102 kontrollierten Fahrzeugen fuhr keines zu schnell.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Ruth Haidorfer, Anbau Garage, Steinbühlstrasse 21
- Cristian und Andrea Zani, Neubau Einfamilienhaus und Garage, Räfizweg 2



Kläranlage-Verband Ellikon an der Thur ZH

Andelfingerstrasse 3
Telefon 052 375 11 35
Fax 052 375 28 59

Tag der offenen Tür ARA Ellikon an der Thur Samstag, 22. April 2017, 10.00 – 16.00 Uhr

1975 wurde die Kläranlage in Ellikon an der Thur als Verbund von sechs Gemeinden aus zwei Kantonen in Betrieb genommen. Ausgelegt war die Anlage für die Reinigung des Abwassers von 7'200 Einwohnern, wobei das Gewerbe mit eingerechnet wurde. Mit der jetzt realisierten Erweiterung konnte die Leistung auf 15'000 Einwohner erhöht werden.

Auf Grund des Bevölkerungswachstums kam die Anlage nach beinahe 40 Betriebsjahren an seine Kapazitätsgrenzen und 2012 wurde ein Ingenieurunternehmen mit der Projektierung der Erweiterung der Anlage beauftragt. Dabei zeigte sich, dass der Anschluss von Uesslingen an die ARA in Ellikon als sinnvolle Option genutzt werden konnte.

Nach über dreijähriger Bauzeit, verbunden mit einer Investition von 10 Millionen Franken, konnte die erweiterte und komplett modernisierte Anlage Ende 2016 den Betrieb aufnehmen.

Die Betriebskommission des Zweckverbands der ARA Ellikon an der Thur lädt die Bevölkerung aller Verbandsgemeinden ein, um die erweiterte und modernisierte Abwasserreinigungs-Anlage zu besichtigen. Unsere Klärwarte zeigen Ihnen gerne, wie eine Kläranlage funktioniert und was sich alles verändert hat. Für Verpflegung und Getränke ist gesorgt.

Die Betriebskommission und die Mitarbeitenden der Kläranlage freuen sich auf Ihren Besuch.

Gebäudesanierungen lohnen sich jetzt

Presstext der Energieberatung Region Winterthur

Seit diesem Jahr ist das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen anders organisiert. Neu sind die Kantone für die gesamte Förderung zuständig. Der Kanton Zürich hat die Anpassungen genutzt, um zusätzliche Beiträge bei der Gebäudehüllensanierung auszurichten.

Gebäude sind für rund 40 % des Energieverbrauchs der Schweiz verantwortlich. Seit 2010 streben Bund und Kantone mit dem nationalen Gebäudeprogramm an, den Energieverbrauch und den CO²-Ausstoss im Gebäudebereich zu reduzieren. Nun ist das Gebäudeprogramm an die Kantone übergegangen. Sie sind vollumfänglich für die Förderung zuständig, sowohl der Modernisierung der Gebäudehülle als auch der erneuerbaren Energien, der Gebäudetechnik und der Abwärmenutzung. Die Finanzierung erfolgt weiterhin über kantonale Fördermittel und die Einnahmen aus der CO²-Abgabe auf Brennstoffen.

Hauseigentümer profitieren

Für den Kanton Zürich hatte die Neuorganisation eine Anpassung des Förderprogramms zur Folge. Daraus resultieren Vorteile für Hauseigentümer, welche die Wärmedämmung von Einzelbauteilen ihrer Liegenschaft verbessern. Mit der Aktion 2017 spricht der Kanton einen zusätzlichen Beitrag pro Quadratmeter bei der Wärmedämmung der Aussenwand. Hauseigentümer haben ausserdem die Möglichkeit, einen Bonus für die verbesserte Effizienz der gesamten Gebäudehülle zu erhalten.

Weitere Förderangebote

Solarstromanlagen unterstützt nach wie vor der Bund mit der Einmalvergütung bis 30 kWp (www.swissgrid.ch). Das Stromeffizienz-Programm von ProKilowatt (Bund) fördert zudem den Ersatz von Elektroboilern durch

Wärmepumpenboiler oder durch den Anschluss eines Wasserspeichers an eine Heiz-Wärmepumpe. In diesem Programm ist auch der Ersatz alter durch neue, effiziente Umwälzpumpen zur Heisswasser-Zirkulation förderberechtigt.

Darüber hinaus unterstützen verschiedene Gemeinden und Energieversorger im Kanton Zürich Massnahmen zur energetischen Gebäude-Modernisierung, den Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeffizienz-Massnahmen.

Mit der Aktion 2017 spricht der Kanton einen zusätzlichen Beitrag pro Quadratmeter bei der Wärmedämmung der Aussenwand.

Die Übersicht dazu ist zu finden unter: www.energiefranken.ch

Detaillierte Informationen zum Förderprogramm bietet die Webseite des Kantons: www.energiefoerderung.zh.ch



Informationen

Bei Fragen rund um Energie und Energieeffizienz hilft die Energieberatung Region Winterthur weiter. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen und Wila kostenlose Erstberatung:

Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoostrasse 4, 8356 Ettenhausen
Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18
energieberatung@eb-region-winterthur.ch
www.eb-region-winterthur.ch



Schellen-Ursli im Kindergarten

Text und Bilder: Stefanie Schnyder



Mit einer Postkarte lädt Schellen-Ursli uns ein, ihn in seinem Heimatdorf besuchen zu kommen. An einem Januarmorgen machen wir uns auf die grosse Reise. Die Zugtickets sind verteilt und das Zrünitäschli mit Proviant gefüllt. Die Kinder freuen sich auf eine Fahrt ins Engadin. Nachdem wir auf der Schweizerkarte uns schlau gemacht haben, wo sich das Dörfchen Guarda befindet und die Bänke zu einem tollen Zug umbauen, sind wir startklar. Die Fahrt wird kurzweilig, da wir plaudern, aus dem Fenster schauen und unseren Proviant geniessen können. Zudem müssen wir auch unser Billet vorweisen, welches der Zugbeamte genau prüft. Glücklicherweise haben wir trotz mehrmaligem Umsteigen alle Kinder noch beisammen und sind schliesslich in Guarda angekommen. Hier liegt ja sogar Schnee. Mit dem Füdlibob rutschen alle

den Hügel herunter und geniessen den Schnee von Guarda. Nur Ursli sehen wir noch nirgends. Nach der Pause an der frischen Luft und einem Marsch durch das schöne Dorf stehen wir vor Ursli Haus: hier treffen wir auf ihn. Da er sich so über den Besuch freut, fährt er mit uns nach Dinhard zurück. Er geniess die Fahrt im Zug mit ständig wechselnden Sitznachbarn. Er möchte den Kindern unbedingt vom *Chalandamarz* erzählen und den Brauch mit ihnen feiern.

Am letzten Tag vor den Sportferien wird es laut im bewölkten Dinhard. Wie auch im Buch *Schellen-Ursli* beschrieben wird, gehen die Kinder mit Glocken in einer Reihe hinter einander her und vertreiben den Winter. Im Engadin wird am Umzug vom 1. März mit grossen Treicheln geläutet. Die Kindergartenkinder können da nur fast mithalten mit den selbstgebastelten, goldigen

Glocken um den Hals und den genähten Mützen auf dem Kopf. Die strahlenden Gesichter und das übermütige Lärmen übertreffen den Umzug in Schellen-Ursli's Dorf aber mit Sicherheit!



Im Anschluss zeigen die Kinder ihren Eltern den Ländlertanz und singen laut- hals das Ursli Lied. Das Beste folgt noch: sich hinter die vorbereiteten Käseplättli mit frischen Zopfbrötli hermachen. Ausserdem darf jedes Kind die eigene Glocke mit mitgebrachten Süssigkeiten der Eltern befüllen lassen. Da wundert man sich nicht, dass mich die Kinder am Ende des Vormittags fragend anschauen: «Wann machen wir wieder einen Chalandamarz?»

Ursli gefällt es bei uns im Kindergarten und er hat viele tolle Ideen. Bevor er wieder in seinen Heimatort zurück muss, möchte er den Kindern auch typische Schweizer Traditionen zeigen. Eine davon ist das Alphornspielen. Aus diesem Horn bringt man auch mit kräftigem Pusten kaum einen Ton. Dafür kann man ganz lustige Dinge mit dem grossen Instrument anstellen: Zum

Beispiel hätte der ganze Kopf im Horn- ende Platz! Es macht einfach Spass, dem Alphornspieler zuzuhören. Nach all den tollen Ereignissen wird es uns

allen schwer fallen, Ursli wieder zu ver- abschieden. Da bleiben uns die unver- gesslichen und lustigen Erinnerungen.



Ferienplan Schuljahr 2017/2018

2017	Schuljahresbeginn	Mo	21.08.2017			
	Herbstferien	Mo	09.10.2017	bis	Fr	20.10.2017
	Martinimarkt	Do	02.11.2017	schulfrei		
	Schulsilvester	Fr	22.12.2017			
	Weihnachtsferien	Mo	25.12.2017	bis	Fr	05.01.2018
2018	Schulanfang	Mo	08.01.2018			
	Sportferien	Mo	19.02.2018	bis	Fr	02.03.2018
	Fasnachtsmontag	Mo	19.02.2018	<i>liegt in den Sportferien</i>		
	Osterfreitage	Fr	30.03.2018	bis	Mo	02.04.2018
	1. Mai Brücke	Mo	30.04.2018	bis	Di	01.05.2018
	Auffahrtbrücke	Do	10.05.2018	bis	Fr	11.05.2018
	Heuferien	Mo	21.05.2018	bis	Fr	01.06.2018
	Pfingstmontag	Mo	21.05.2018	<i>liegt in den Heuferien</i>		
	Sommerferien	Mo	16.07.2018	bis	Fr	17.08.2018
Besuchsmorgen		Mo/Di	30./31.10.2017			
		Do/Fr	26./27.04.2018	jeweils 8.00 – 11.40 Uhr		



Ski-fun in Disentis

Text: Susi Hitz und SchülerInnen • Bilder: Hansjürg Sommer



Die erste Sportwoche verbrachte die 5. Klasse im Skilager in Disentis. Mit grosser Freude wurde diese Lagerwoche erwartet. Die Tage bis zur Abreise wurden in der letzten Schulwoche abgezählt, Zimmerpläne geschmiedet, Zimmerdekorationen diskutiert und die Unterhaltung für den letzten Lagerabend vorbereitet.

Am Sonntag dem 19. Februar starteten wir am Bahnhof Welsikon. Nach einer langen Zugfahrt ging es am Nachmittag gleich ab auf die Piste und wir bekamen einen ersten Eindruck vom Skigebiet Disentis. Zurück im Ferienhaus Aurora konnten dann die Zimmer bezogen werden. Sogleich wurden diese dekoriert und teilweise sehr kunstvoll eingerichtet, denn es gab eine Zimmer-Rallye. Dabei wurde jedes Zimmer von den Lagerleitern bewertet: am ersten Tag wurde die Dekoration beurteilt, an den darauffolgenden die Ordnung und das Lüften.

Täglich standen wir auf den Skiern und legten dabei

viele Pistenkilometer zurück und wohl jede Schanze wurde von den Dinharder Fünftklässlern gefunden. Nur der Regen am Dienstag liess uns eine längere Pause im Restaurant machen und hat am Abend das langersehnte Highlight – das Snowtuben – buchstäblich ins Wasser fallen lassen. Zum Glück waren die aufgeweichten Pisten am Mittwoch wieder in einem guten Zustand und am Abend konnten wir dann das Snowtuben noch nachholen. Beim Snowtuben fährt man mit einem Luftring auf einer speziellen Piste mit Steilwandkurve. Unten angekommen geht es bequem mit dem

Schlepplift wieder hoch zum Start. Das war ein Vergnügen!

Aber auch an all den anderen Abenden war immer für Unterhaltung gesorgt. So gab es Gruppenspiele, ein Quiz, ein Spielturnier und Wettbewerbe. Vor dem Zubettgehen wurde meistens eine Geschichte erzählt und wir bekamen noch ein feines Dessert, welches auch von einigen Schülern und Schülerinnen zu Hause liebevoll gebacken wurde. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön für die anderen feinen Gaben, welche unseren Lunch bereichert haben! ◆



Unterschiedliche Leistungen im Geräteturnen

Text: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



In der kalten Jahreszeit, wenn der Sportunterricht ausschliesslich in der geheizten Turnhalle stattfindet, bereiten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv auf den Gerätewettkampf vor. In der 1. und 2. Klasse sind die Geräte zwar mehr oder weniger vorgeschrieben, die Turnerinnen und Turner können aber ihre Übung aus verschiedenen Elementen selber zusammenstellen. Wie im Turnen üblich bewerten die Kampfrichter die Übungen mit einer Punkteskala von 0 bis 20. Selbstverständlich hat dabei der Schwierigkeitsgrad der gewählten Elemente einen entscheidenden Einfluss auf die Bewertung. Die 3.-Klässlerinnen und 3.-Klässler haben die Möglichkeit, an einer Gerätebahn ein selbst einstudiertes Kürprogramm zu zeigen, das dann vom Kampfgericht mit einem Prädikat von ungenügend bis hervorragend taxiert wird.

Wie immer war die Qualität der gezeigten Darbietungen sehr unterschiedlich. Jugendliche, die in einer der zahlreichen Gerätehallen der Region regelmässig trainieren, zeigten Übungen von höchstem Niveau in beeindruckender Ausführung. Insbesondere die jungen

Turnerinnen bestachen nicht nur durch perfekte Turnleistungen, sondern überzeugten auch mit selbstbewussten und ausdrucksstarken Vorführungen.

Auf der anderen Seite tun sich Jugendliche ohne Bezug zum Geräteturnen mit den vorgeschriebenen Übungen sehr schwer. Insbesondere am Reck oder an den Schaukelringen wollte bei manchen trotz fleissigen Trainings und intensiver Bemühungen einfach keine akzeptable Übung gelingen. Bemerkenswert an diesem Gerätewettkampf war aber einmal mehr, dass alle Schülerinnen und Schüler einen tollen Einsatz zeigten und versuchten, ihr Bestes zu geben.

Bei den Mädchen der 1. Klasse siegte Alyssia Palermo mit 38.5 Punkten ganz knapp vor Sara Bosshard mit 38 Punkten und Svenja Kaufmann mit 37 Punkten. Bei den Mädchen der 2. Klassen gab es sogar zwei Siegerinnen. Iris Stroppel und Sandrine Kistler erhielten von den strengen Kampfrichtern zu Recht beide das Punktemaximum von 40 Punkten. Ebenfalls das Punktemaximum erreichte bei den Knaben der 2. Klassen Christian Stroppa, der den Wettkampf mit grossem Vorsprung gewann. Auch bei

den 1.-Klässlern gab es mit Tim Nüssli einen klaren Sieger, er distanzierte den zweitplatzierten Jona Steger um nicht weniger als 5 Punkte.

Die besten Übungen bei den 3. Klassen wurden nach Meinung des Kampfgerichtes bei den Knaben von Severin Sommer, Brian Hagen und Leon Pfister gezeigt. Bei den Mädchen beeindruckten Petra Ganz, Géraldine Kistler und Nina Locher.

Bilder und die vollständigen Ranglisten finden Sie auf unserer homepage:

www.sek.seuzach.ch ◆

Schulagenda

Donnerstag, 19. Januar 2017, 19.30 Uhr

Sonntag, 12. bis Freitag, 17. Februar 2017

Samstag, 11. bis 25. Februar 2017

Dienstag, 7. März 2017 (Fasnachtsdienstag)

Donnerstag/Freitag, 6./7. April 2017

Karfreitag, 14. bis Samstag, 29. April 2017

Montag, 8. bis 12. Mai 2017

Elternabend zum 9. Schuljahr

Skilager in Splügen

Sportferien

Pädagogische Tagung, ganzer Tag schulfrei

Besuchsmorgen

Frühjahrsferien

Projektwoche *Kunst & Kultur*

musik am
späten nachmittag

Doina

«Klezmer Balkan Quartett»

Sabine Furrer
Valentin Wandler
Andreas Gohl
Fridolin Blumer

Geige
Klarinette
Akkordeon, Klavier
Bass

Die Ursprünge des «Klezmer» sind in den Städten Ost- und Zentraleuropas zu finden. Wörtlich übersetzt heisst es «Werkzeug zum Musik machen». Klezmer ist eine Mischung zwischen Poularmusik und etwas tief Religiösem. Die Geige wurde ihr wichtigstes Instrument. Der heutige Klezmer ist neuer Atem für eine alte Musik. Es gelingt den Musikern, Klassik, Jazz, Pop und Rock in einer einzigartigen Weise verschmelzen zu lassen.



Ein Konzert mit überschäumender Fröhlichkeit im Wechsel mit tiefster Melancholie.

Samstag, 10. Juni 2017
17.00 Uhr
Kirche Dinhard

Eintritt frei – Kollekte

reformierte
kirche dinhard

Hinter den Kulissen der Kirche – Interview mit Bea Vollenweider, Sigristin



«Denn nichts bleibt unbemerkt!»

Text: Sandra Gatti • Bild: Photoworkers Winterthur

reformierte
kirche dinharc

Bist du in einer christlichen Familie aufgewachsen?

Ja. Ich bin in einer katholischen und recht konservativen Familie aufgewachsen. Der sonntägliche Gottesdienst gehörte ebenso zum Programm wie das Tischgebet und andere kirchliche Rituale.

Was hast du für einen Beruf erlernt? Vermisst du die Arbeit in deinem erlernten Beruf?

Ich bin gelernte Hauswirtschafterin. Somit arbeite ich eigentlich sowohl in der Kirche wie auch zu Hause auf meinem erlernten Beruf.

Du bist ja Bauersfrau. War für dich immer schon klar, dass du einen Bauern heiraten möchtest?

Dies war nie eine Bedingung. Ich bin jedoch auf einem Bauernhof aufgewachsen und habe meist in bäuerlichen Kreisen verkehrt, deshalb hat es sich so ergeben.

Was ist das schönste am Mutter- und Bauersfrau sein für dich?

Die meiste Zeit mit der Familie zu verbringen.

Was ist für dich Stress?

Wenn ich nur noch Zeit habe für das Nötigste und darum nicht mehr alles so erledigen kann, wie ich dies eigentlich möchte.

Was war der Auslöser, dich für unsere Kirche zu engagieren?

Wir wohnen sehr nah an der Kirche und wurden deshalb als Sigristen-Stellvertretung angefragt. Nach dem Rücktritt von Lisbeth Eggenberger übernahm ich ihre Aufgabe.

Was ist das Schönste an deinem Amt?

Man lernt viele Leute vom Dorf kennen und kann sich die Zeit zu einem grossen Teil selbst einteilen.

Was gehört zu den schwierigeren Aufgaben?

Die technischen Anlagen zu verstehen – wie zum Beispiel die Steuerung der Heizung und des Geläuts – war anfangs schwierig. Zudem muss man immer aufpassen, dass man nichts vergisst. Denn nichts bleibt unbemerkt!

Wie entspannst du dich?

Mit einer Tasse Kaffee nach dem Mittag oder einem gelegentlichen Abendessen mit Freunden in einem guten Restaurant.

Wie stellst du dir Gott vor?

Er ist da, aber man sieht ihn nicht. Er übersteigt unser Vorstellungsvermögen.

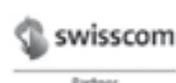
Was ist dir wichtig im Leben?

Familie, Freunde und gute Gesundheit. ◆



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSEER.CH
WWW.BUESSEER.CH



Der Dinerter Chor führt am Sonntag, 30. April, um 17 Uhr in der Kirche die Toggenburger Messe von Peter Roth auf. Den Komponisten verbindet eine langjährige Liebe mit seiner Wahlheimat und ihrer Klangkultur.

Die erste Komposition entstand im Arrest

Text und Bild: Ruedi Elmer, Co-Präsident Dinerter Chor

DiNERTER

CHOR



Peter Roth, der Komponist der Toggenburger Messe

Die Toggenburger Messe mit ihrer eingängigen Volksmusik und der schlichten christlichen Botschaft zählt zu den beliebtesten Chorwerken in der Deutschschweiz.

Dem Dinerter Chor ist es darum nicht schwer gefallen, Projektsängerinnen und -sänger für die Aufführung vom 30. April zu begeistern. Insgesamt werden es über 40 Mitwirkende sein.

«Ich erhalte öfters positive Rückmeldungen», sagt Peter Roth dazu. Trotz der Popularität seiner Musik hat der

mehrfach ausgezeichnete Komponist keinerlei Starallüren. Seine äussere Erscheinung – samt Ohrring – lässt einen Bergler vermuten. Im Gespräch ist der 72-Jährige offen und unkompliziert. Sein Werk und Wirken offenbart Leidenschaft und Beständigkeit, Spiritualität und verhaltene Gesellschaftskritik.

Letztere fand ihren Nährboden während der Studienzeit am Konservatorium in Zürich. Der ehemalige Lehrer erlebte dort die Aufbruchstimmung der späten 1960-er Jahre. Er wohnte in einer WG und spielte in einer Free Jazz Formation. Nach Abschluss seiner Ausbildung zog er mit einigen WG-Mitbewohnern ins Toggenburg. *Back to the roots* hiess in diesem Fall in die Bergwelt seines Grossvaters. Ab 1973 erteilte er dort Musikunterricht. Im selben Jahr übernahm er die Leitung des evangelischen Kirchenchors Alt St. Johann.

Lieber Roth als Bach

«Als erstes Werk habe ich mit dem Chor auf Weihnachten die Bachkantate *Nun komm, der Heiden Heiland* eingeübt. Die Leute waren hoffnungslos

überfordert, die Aufführung wurde zum Fiasko, und ich erlitt eine Krise», erinnert sich der Musiker.

Kurz nach dem missglückten Dirigentendebüt rückte Peter Roth in einen Einführungskurs für HD-Soldaten bei der Sanität ein.

Bald einmal war er des ständigen Exerzierens mit der Tragbahre überdrüssig. Er streikte. Die Befehlsverweigerung trug ihm drei Tage Arrest in einem düsteren Kellerraum ein. Als Lektüren standen ihm einzig das Dienstreglement und die Bibel zur Verfügung. Diese schlug er auf und stiess auf den Vers «Das Volk, das im Dunkel wandelt, sieht ein grosses Licht. (...) Denn jeder Schuh, der mit Gedröhn einherschreitet, und der Mantel, der im Blut geschleift ist, der wird verbrannt ...» (Jesaia 9)

«Ich sah durch die Fenster des Oberlichts die Schuhe der exerzierenden Kameraden. Der Bibeltext verband sich mit meiner aktuellen Situation im Arrestlokal, und ich hörte in meinem Innern erstmals Musik», erinnert sich Peter Roth. Er liess sich von einem Kameraden der Küchenmannschaft Notenblätter



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

besorgen und brachte alles zu Papier. «D Mensche, wo im Finschtere wohned», war seine erste Komposition. Roth verwendete diese später als Prolog in der Toggenburger Messe.

«Das Militär wurde zur entscheidenden Erfahrung in meinem Leben», stellt er heute fest. Bereits mit zwölf Jahren hatte eine Fügung dem jungen St. Galler Kunstturner den Weg gezeigt: Nach einer Sportverletzung ans Bett gebunden, lernte er, auf dem Rücken liegend, Klarinette zu spielen. Und mit einer Kartontastatur machte er sich mit dem Klavier vertraut. Die Freude an der Musik war erwacht.

Dass Peter Roth auch Talent zum Komponieren hatte, zeigte die gute Aufnahme des im Militärdienst entstandenen Stücks im Kirchenchor Alt St. Johann: Nun erschienen die Sängerinnen und Sänger auf einmal lustvoll zu den Proben und äusserten sich auch entsprechend. Dies wiederum motivierte ihn, für *seinen* Chor wieder neue Werke zu schreiben. Einige fanden Eingang in der Toggenburger Passion, die 1984 uraufgeführt wurde.

Weil auswärtige Chöre nach Noten fragten, fand Roths Musik immer weitere Verbreitung. Im Wissen, dass die 70 Minuten dauernde Passion manchen Dirigenten zu umfangreich erschien, verwob der Komponist 1991 Teile davon sowie Ausschnitte anderer Werke in der kürzeren Toggenburger Messe. Ihr Originaltitel lautet *Juchzed und singed*.

Juchzed und singed

Toggenburger Messe

von Peter Roth

Sonntag, 30. April, 17 Uhr, Kirche Dinhard

Ausführende:

Dinerter Chor mit Projektsängerinnen und -sängern;
 Cecilia Giunta, Sopran; Erika Peter Hackbrett;
 Johanna Camenzind und Gabi Böckli, Violine;
 Beat Böckli, Bass; Tadeas Forberger, Orgel.

Liturgie und Leitung: Wilhelm Schlatter.

DiNERTER
 CHOR

reformierte
 kirche dinhard

Die erste Oper

39 Jahre lang komponierte Peter Roth fast ausschliesslich für den Kirchenchor Alt St. Johann. 2012 legte er den Dirigentenstab in jüngere Hände. Seither findet er neben einer regen Kurs- und Vortragstätigkeit und Engagements für Projekte wie Klangwelt und Klanghaus Zeit für grössere Kompositionen. Vergangenen Herbst wurde seine erste Oper *Spinnen* im Theater Winterthur aufgeführt. Darin assoziiert Roth die

Schwarze Spinne von Jeremias Gotthelf mit den atomaren Gefahren von heute. Im 2016 realisierten Projekt *Silence – ein Lob der Stille* verband er Musik der verschiedensten Epochen mit Texten von Mystikerinnen und Mystikern. Zurzeit entsteht eine Auftragskomposition zum Abschluss der St. Galler Jubiläumsfeierlichkeiten *500 Jahre Reformation*. Trotz neuen Schwerpunkten ist Peter Roth dem Chorwesen treu geblieben. Nach wie vor leitet er das Chorprojekt St. Gallen, den vor 30 Jahren übernommenen ehemaligen Lehrgesangsverein. Auch dem evangelischen Kirchenchor Alt St. Johann ist er weiterhin verbunden, nun nicht mehr als Dirigent, sondern als Sänger im Bass. Das Singen sei das eine; nach den Proben schätze er aber auch das gemütliche Beisammensein in der Beiz, sagt der Komponist. ♦



Kostenlos für unsere Leser

Jetzt Marktwert durch unsere Experten ermitteln lassen

Verkaufen Sie Ihre Immobilie nicht unter dem Preis, den wir für Sie erzielen!

Engel & Völkers · Winterthur
 043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
 www.engelvoelkers.com/winterthur

ENGEL & VÖLKERS



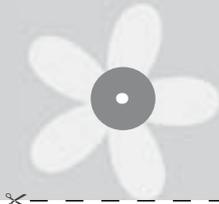
Hemdenservice

Ich wasche und/oder bügle Ihre Hemden prompt und zuverlässig.

Maya Müller, Dinhard
Tel. 052 336 15 53

Einladung zum gemütlichen Knöpfel Reisen

Frühlingsfest



Sonntag, 30.04.17 | 11 Uhr - 18 Uhr
Garage Dinhard, Im Winkel 6
Wettbewerbe + gute Musik
verschiedene kulinarische Angebote
Informationen zu Reisen + Ferien
Gratis Shuttle-Bus - keine Anmeldung nötig
ab Winterthur, Seuzach, Welsikon, Wiesen-
dangen, Sulz + Rickenbach

Reisen

jetzt buchen + Frühbuchungsrabatte sichern

- Steiermark mit Graz**
24.05. - 28.05.17 | Fr. 590.00
- Weinstrassen Pfalz und Elsass**
03.06. - 05.06.17 | Fr. 395.00 (Pflingsten)
- Rundreise in der Provence**
24.06. - 29.06.17 | Fr. 945.00
- Wallis mit Furka-Dampfbahn**
16.07. - 19.07.17 | Fr. 620.00
- Naturparadiese Deutschlands**
05.08. - 13.08.17 | Fr. 1240.00
- Pässefahrt nach Samnaun**
21.08. - 22.08.17 | Fr. 285.00
- Toskana mit Chianti-Gebiet**
23.09. - 28.09.17 | Fr. 995.00
- Wellness und Kultur in Slowenien**
22.10. - 28.10.17 | Fr. 740.00
- Saisonschlussfahrt Elbigenalp**
05.11. - 06.11.17 | Fr. 270.00



Rundreise in der Provence
während der Lavendelblüte



Toskana mit Chianti-Gebiet
Kultur- und Genussreise

Tagesfahrten

jetzt buchen + gute Plätze reservieren

- Blustfahrt Schlosshof Dornach**
Freitag, 28.04.17 | Fr. 78.00
- Simmental, Jaunpass + Greyerz**
Donnerstag, 04.05.17 | Fr. 82.00
- Seilbahnfahrt auf den Kronberg**
Sonntag, 14.05.17 | Fr. 88.00
- Reizvolle Moosalp im Wallis**
Mittwoch, 14.06.17 | Fr. 80.00
- Brand + Lünensee im Rätikon**
Sonntag, 09.07.17 | Fr. 72.00
- Der Höchsten + Rheinbähne**
Mittwoch, 19.07.17 | Fr. 85.00
- Aussichtspfel Chasseral**
Mittwoch, 26.07.17 | Fr. 74.00
- 1. Augustausflug Stanserhorn**
Dienstag, 01.08.17 | ab Fr. 108.00
- Flüela-, Ofen- + Reschenpass**
Mittwoch, 09.08.17 | Fr. 74.00
- Beatenberg + Thunersee**
Donnerstag, 17.08.17 | Fr. 99.00
- Aareschlucht + Sustenpass**
Sonntag, 27.08.17 | 74.00



Seilbahnfahrt auf den Kronberg
Muttertag-Spezial



Der Höchsten + Rheinbähne
Rheinmündungsfahrt



Beatenberg + Thunersee
Ausflug zum Aktionspreis



Im Winkel 6 | 8474 Dinhard
052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch

Rückblick 2016 – CEVI DINHARD

Hoi Du
Hesch Lust au en Cevianer/
ä Cevianerin z'werde und im Wald
Abendtüür mit Fründe z'erlebe?
Denn chum verbi!

Jungen und Mädchen ab dem
ersten Kindergartenjahr können
jederzeit dazu stossen. Auch
Jugendliche ab 15 Jahren dürfen
unverbindlich an einem Nachmittag
das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:
Fröschli & Mädchen
Alexandra Bachmann v/o Fägi
079 339 07 13 oder
faegi@cevidinhard.ch
Knaben
Philipp Matter v/o Virus
079 525 76 05 oder
virus@cevidinhard.ch

Agenda
29. April CeviNachmittag
13. Mai CeviNachmittag &
Cevi Fröschli
3.-5. Juni Pfingstlager



Fiire mit de Chliine

Ein österlicher Fiire-Gottesdienst wird am **Freitag, 7. April um 9.30 Uhr** in der Kirche Dinhard gefeiert.

Eingeladen sind alle Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung einer Betreuungsperson.

Diese Feier für die Kleinsten in der Gemeinde ist ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder und Eltern.

Zum anschliessenden Apéro im Petronellakeller sind alle herzlich willkommen.



Kolibri

Kolibri am Samstag 8. April

Wir laden die Kindergartenkinder und Erstklässler herzlich zu einer weiteren Kolibrifeier am

Samstag, 8. April um 9.30 Uhr

in die Kirche Dinhard ein.

Anschliessend gibt es im Petronellakeller einen Znüni und wir haben noch Zeit zum Basteln und Spielen.

Kolibri findet fünfmal im Jahr statt.
Der nächste Termin zum Vormerken:
13. Mai 2017.



FERIENPROGRAMM

www.ferienprogramm-READY.ch

Voranzeige und Informationen zum Ferienprogramm-READY 2017

der Gemeinden Rickenbach, Ellikon, Altikon und Dinhard

Die Arbeiten für das diesjährige Ferienprogramm laufen bereits wieder seit Anfang Jahr. Zurzeit ist das Team am Zusammentragen von Ideen und diversen Abklärungen für die möglichen Kurse und Angebote. Unser Ziel ist, dass wir für die Sommerferien wieder ein vielseitiges, lehrreiches und spannendes Programm anbieten können.

Gerne nehmen wir auch Ideen für das Programm entgegen. Haben Sie ein interessantes Hobby, eine Sportart oder sonst ein Angebot, das Sie den Kindern oder Jugendlichen in einem Kurs näher bringen möchten, dann melden Sie sich bei mir oder einem Teammitglied.

Aus organisatorischen Gründen haben wir den zeitlichen Ablauf für das diesjährige Programm leicht angepasst:

- Am Donnerstag, 15. Juni 2017 wird das Programm 2017 aufgeschaltet.
- Der Buchungsstart ist am Montag, 19. Juni 2017 ab 08.00 Uhr.
- Die Anmeldezeit wurde auf eine Woche verkürzt.
- Anmeldeschluss ist somit am Sonntag, 25. Juni 2017.
- Anschliessend werden die Kurse definitiv zugeteilt und bestätigt.

Das Ferienprogramm-READY 2017 findet vom **Freitag, 14. Juli bis Samstag, 19. August** statt.

Alles Weitere ist auf der Webseite: www.ferienprogramm-ready.ch ersichtlich. Bei Fragen können Sie uns unter folgender Mailadresse kontaktieren: info@ferienprogramm-ready.ch.



Am 11. Februar jährte sich die Dinerter Fasnacht zum dritten Mal und es begann wie die Jahre zuvor am frühen Nachmittag mit einem Paukenschlag der Gugge Rhythmasia. Daraufhin zogen Feen, Drachen, Einhörner, Piraten oder Hexen der längsten Quartierstrasse des Dorfes entlang und verwandelten die Umgebung in ein Farbenmeer von Konfetti und Fasnachtsschlangen. Zurück auf dem Schulhausplatz machte sich der Tross über Wienerli mit Brot, Punsch und Bier her, während die Musik zum Finale aufspielte. In der Turnhalle ging es danach für die Kleinen mit der Kinderdisco weiter und bis in die Abendstunden erspähte man noch einzelne Gruppen Verkleideter auf dem Heimweg von einem frohen Fest. Ein besonderer Dank gilt Dominik Büsser für die Bereitstellung der Bühnentechnik, Schulhausabwart Hans Frischknecht für die Hilfe beim Auf- und Abbau und allen kleinen und grossen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Text und Bilder: Sina Kind

Sportlerinnen gesucht!



Jeden Donnerstagabend um 18:30 Uhr treffen wir uns in der Sporthalle Dinhard zum gemeinsamen Training. Unser Programm ist vielfältig und individuell gestaltet. So lernen wir zum Beispiel jede Woche Neues im Geräteturnen, in der Leichtathletik und sogar in der Gymnastik!

Uns ist es wichtig, dass die Mädchen ihre Wünsche jederzeit einbringen können und es auch an Spielstunden nicht mangelt.



Natürlich wollen wir auch etwas erreichen: Im letzten Jahr durften wir mit vier Turnerinnen an der Kantonalmeisterschaft der Gymnastik teilnehmen und unser Können an verschiedenen Wettkämpfen unter Beweis stellen. Ebenso konnten wir mit unserer Performance an der Abendunterhaltung begeistern.

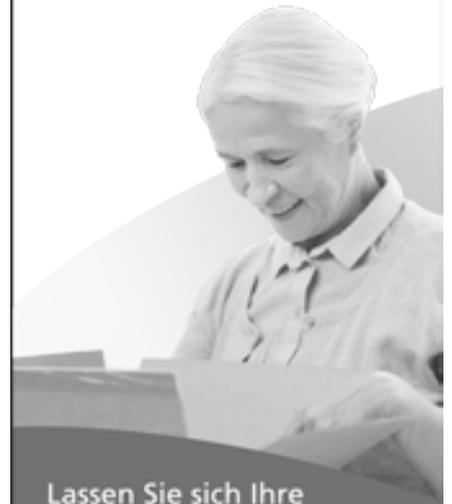
Für unsere Mädchenriege sind wir nun auf der Suche nach motivierten Mädchen ab der 5. Klasse, die bei uns mitturnen möchten.

Zudem suchen wir eine oder zwei engagierte Leitpersonen, die Freude daran haben, Trainings vorzubereiten und durchzuführen. Im Fokus steht Bewegung und Teamgeist.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schreib uns eine E-Mail an maedchenriege@tvdinhard.ch oder komm einfach für ein unverbindliches Probetraining vorbei.

Wir freuen uns auf dich!
Deine Mädchenriege! 😊

A P O T H E K E
S E U Z A C H



Lassen Sie sich Ihre **Bestellung bequem nach Hause liefern** oder holen Sie sich diese auch ausserhalb der Öffnungszeiten bei uns in der Apotheke ab.*

* wegen gesetzlicher Bestimmungen sind Neukunden von diesem Angebot ausgeschlossen.

Breitstrasse 3 • 8472 Seuzach
Tel. 052 335 35 13 • Fax 052 335 35 18
apotheke-seuzach@bluewin.ch
www.apotheke-seuzach.ch

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

Eine fröhliche Bande von 18 Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren nehmen dieses Jahr am Kinderturnen (= Kitu) teil.

Kinderturnen – Spass an der Bewegung

Text: Christa Biefer



Die Kids lieben die Bewegung, die Gemeinschaftsspiele, das Klettern auf Geräten, Geschicklichkeitsaufgaben, Ballspiele, Stafetten und vieles mehr. Mit einfachen Ideen sind sie rasch zu begeistern. So finden die alten Spiele aus unserer Jugendzeit, wie *Dä Fuchs gaht umä*, genauso Anklang wie neue. Es macht Freude zu sehen, wie gross die Fortschritte in der Motorik innerhalb eines Jahres sind. Wie die *Grossen* den *Kleinen* Sachen beibringen oder Mut machen, etwas auszuprobieren. Und wie langsam gegen Ende des Schuljahres die *Kleinen* zu den *Grossen* werden.

Dieses Jahr sorgte die Abendunterhaltung für Aufregung. So war es für die Kitu-Kinder das erste Mal, wo sie an einem so grossen Anlass mitmachen durften. Ich denke, die Kinder realisierten dies erst, als vor ihnen der Vorhang aufging und sie den gefüllten Saal sahen und das Licht sie blendete. Aber sie haben es mit Bravour gemeistert und wir sind stolz auf ihr Durchhaltevermögen beim Üben und Proben. Wir hoffen, Ihnen hat die Abendunterhaltung auch so viel Spass gemacht wie uns und danken an dieser Stelle auch den Eltern für ihre Unterstützung und dem Turnverein für die Geduld mit



unseren *Jüngsten* und für die grosse Organisation, damit die Abendunterhaltung überhaupt stattfinden konnte.

Auf Ende Schuljahr kommen unsere Jüngsten in die erste beziehungsweise zweite Klasse und deshalb möchten wir (Conny Clivio, Rägi Meng und Christa Muck) die interessante und dankbare Arbeit als Hauptleiterinnen anderen jungen Müttern übergeben, deren Kinder bereits im Kitu sind oder bald kommen werden und Freude an Bewegung haben.

Wir sind in der Schulzeit immer am **Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr** in der Sporthalle am Turnen.

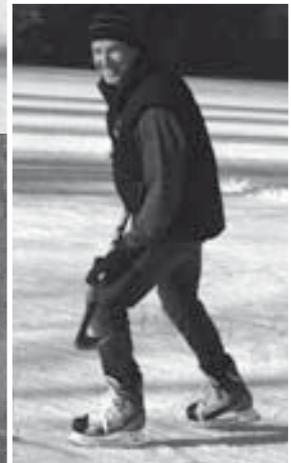
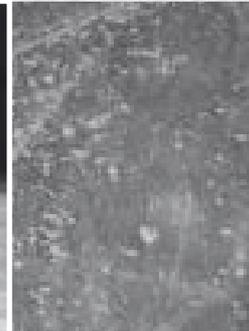
Sie dürfen gerne mal zum Reinschnuppern vorbeikommen. Es liegt uns am Herzen, dass auch die nachfolgenden Kinder den Spass und die Erfahrung von Bewegung erleben dürfen. Deshalb helfen wir Ihnen gerne, den Einstieg ins Kituleiten zu machen. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Kontakt: Christa Muck, 061 302 13 24



Winterspass auf dem Ziegi

Text: Redaktion • Bilder: Sämi Maron





Ein herzliches Dankeschön im Namen der Dinharderinnen und Dinharder an die Familie Zürcher. Einmal mehr ermöglichte sie der Dorfbevölkerung, ihren Privatweiher, den «Zieg» als Eisbahn zu nutzen.

Einige frostige Januartage schafften die Voraussetzung für eine tragfähige Eisfläche, dazu kam ein Partyzelt mit Grill und Getränken, ein paar Festbänke sowie Beleuchtung für die Nacht und das Eisfest konnte starten.

Turnschuhe wurden gegen «Hockeyböden» getauscht und Runden abgespult, Pirouetten gedreht, Hockey gespielt oder einfach dem bunten Treiben zugeschaut – kurz gesagt: es war Spass pur!



Lesen Sie gerne, lieben Sie Bücher?

Text: Sylvia Jenni



Bücherfrühling

Am 5. Mai kommt Daniela Binder von der Buchhandlung Obergasse zu uns in die Bibliothek.

Sie stellt rund 20 neu eingekaufte Bücher mit Hintergrundinformation über Thema und Autor vor. Zu dieser Veranstaltung laden wir alle ein. Ob Sie nun Bibliothekskunde sind oder nicht,

schauen Sie vorbei und geniessen Sie mit uns einen unterhaltsamen Abend. Bei einem Glas Wein lassen wir den Abend ausklingen. Selbstverständlich können Sie die vorgestellten Bücher gleich nach Hause nehmen.

Lesesommer

Nach den Heuferien starten wir mit unserem Lesesommer unter dem Motto *Bücherwurm*. Bei jedem gelesenen Buch wächst unser Wurm um Zentimeter. Wie lange ist er nach den Sommerferien?



Lassen wir uns überraschen.

Bücherfrühling 2017 mit Daniela Binder

Freitag 5. Mai

Ort: Gemeindebibliothek

Zeit: 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 10.00
inkl. Apéro

Öffnungszeiten

Osterfeiertage

Donnerstag, 13. April
15.30 – 18.30 Uhr

Oster-Samstag und -Montag
geschlossen

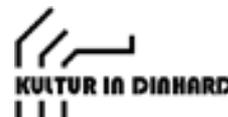
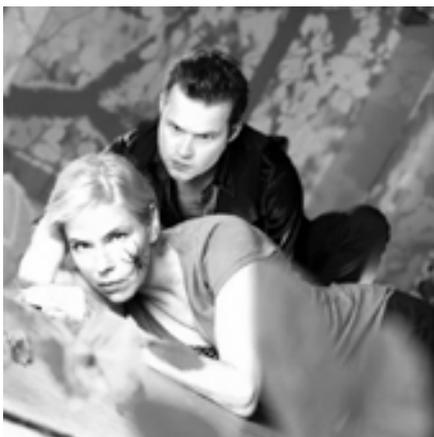
Heuferien

Samstag, 20. Mai
10.00 – 12.00 Uhr

Montag, 22. und 29. Mai
18.30 – 20.30 Uhr

Pfingstmontag, 05. Juni
geschlossen

theater
kanton
zürich



Freilichttheater

Samstag, 8. Juli 2017

20.30 Uhr, Riedmühli

Abendkasse ab 19.00 Uhr

Ausweichspielstätte: Turnhalle Schulhaus

Restaurant Riedmühle

Restaurationsbetrieb 09.00 bis 23.00 Uhr
Nachtessen ab 17.30 Uhr

Tischreservation Nachtessen:
info@riedmuehli.ch, Telefon: 052 336 11 98

Eintritt

CHF 30.--; mit ZKB-Karte CHF 25.--

Vorverkauf Theaterkarten

kultur@dinhard.ch, Telefon: 052 336 17 18

Die schwarze Spinne

Freilichttheater nach Jeremias Gotthelf. Dramatisiert von Dagrün Hintze.

Vor vielen hundert Jahren lebt im Emmental der wüste Ritter Hans von Stoffeln. Der behandelt seine Bauern schlecht und zwingt sie nicht nur, ein Schloss für ihn zu bauen, sondern ihm danach auch noch innerhalb eines Monats einen Schattengang mit hundert ausgewachsenen Buchen zu pflanzen: Ein schier unmögliches Unterfangen. Gerade als die Bauern verzweifeln, erscheint ein «Grüner», ein Jägersmann, der ihnen einen unheimlichen Handel vorschlägt: Er schaffe die Buchen, wie gefordert, in Monatsfrist hoch zum Schloss. Als Lohn dafür wolle er nichts weiter als ein ungetauftes Kind. Im allgemeinen Grauen vor diesem gottlosen Angebot findet sich nur eine, die nicht erschrickt.

Die mutige Christine lässt sich auf den Pakt mit dem Teufel – denn niemand anderes verbirgt sich im grünen Jägerkostüm – ein. Ein Kuss des «Grünen» auf ihre Wange besiegelt das Bündnis. Christine hofft, den Teufel überlisten zu können, wenn nur die Buchen erst einmal gepflanzt sind. Zunächst scheint alles glatt zu gehen. Die Buchen sind rechtzeitig zur Stelle. Und als das erste Kind geboren wird, ist der Pfarrer bei der Geburt zugegen und tauft es, so dass der Teufel keinen Zugriff hat. Doch da beginnt Christines Wange zu schmerzen und grässlich anzuschwellen. Schliesslich wächst ihr im Gesicht eine übergrosse Spinne heran, die sie schliesslich unter Schmerzen gebiert. Tod und Schrecken bringt die Spinne, wer sie berührt, stirbt. Stets erscheint sie, wo man sie am wenigsten vermutet. Niemand scheint ihr etwas anhaben zu können. Die Dorfbewohner sind in höchster Not, bis sich eine tapfere junge Mutter auf eine List besinnt . . .

Jeremias Gotthelfs berühmte Novelle hat schon zahlreichen Theater- und Filmadaptionen Pate gestanden. Es ist eine atemberaubende, märchenhafte und spannende Geschichte voll eindrücklicher Sprachgewalt. Im traditionellen Freilichttheater wollen wir unser Publikum in die schaurig-schöne Emmentaler Welt des Jeremias Gotthelf entführen.

Aktivitäten der Frauengruppe



Freitag, 16. Juni 2017, 18.00 Uhr – Biennale Kulturort Weiertal (Rumstalstrasse, Winterthur)

Wir besuchen den idyllisch gelegenen Ausstellungsort im Weiertal und lassen uns von einer ausgewiesenen Kunsthistorikerin durch die diesjährige Motto-Landschaft *Refugium* – geschaffen von bedeutenden Schweizer und internationalen Künstlerinnen und Künstlern – führen.

Jassen – jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat

Auskunft Montag: Lisbeth Sancassani, Tel. 052 336 16 53

Donnerstag: Vreni Volkart, Tel. 052 336 10 50

Wandern – jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat

Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard

Auskunft Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39

Silvia Spahn, Tel. 052 336 15 49

Weitere Informationen

Flavia Sommer, Präsidentin, Tel. 052 625 09 69

Homepage www.frauengruppe-dinhard.ch



Michael Baumann
Versicherungsberater
Telefon 052 305 24 48
michael.baumann@mobi.ch

Die Mobiliar. *Persönlich
und in Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen

Marktgasse 14, 8450 Andelfingen

Telefon 052 317 23 21

winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch



Gluten- und laktosefreie Ernährung

Eine neue, gesündere Ernährungsform?

Vortrag von Corinne Egger



**Dienstag, 25. April 2017, um 20.00 Uhr
im Treffpunkt Dinhard**

Wir erhalten einen Überblick über die verschiedenen Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Nahrungsmittelallergien aus der Praxis der Ernährungsberatung. Weiter lernen wir die Symptome von Nahrungsmittelunverträglichkeiten kennen und erfahren, wie diese behandelt werden können.

Im Anschluss an den Vortrag bietet sich die Gelegenheit, spezifische Fragen zu stellen und gluten- und laktosefreie Ersatzprodukte und Gerichte zu probieren.

Wir laden alle interessierten Frauen und Männer aus unserem Dorf ein, mehr über dieses aktuelle Thema zu erfahren und freuen uns über viele Anmeldungen.

Referentin: Corinne Egger, dipl. Ernährungsberaterin HF, SVDE

Kosten: Mitglieder Fr. 8.00, Nichtmitglieder Fr. 12.00

Anmeldung: **bis 20. April 2017**
an Carmen Talamini, Altwingerten 21, Welsikon
Tel. 052 232 31 12 / 079 366 27 49
per Email: carmen.talamini@frauengruppe-dinhard.ch

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend.
Vorstand Frauengruppe Dinhard

www.frauengruppe-dinhard.ch

2016 das Bauernhoffest – dieses Jahr ein Kirchenkonzert

DINERTER
CHOR

Text: Ruedi Elmer

Der Dinerter Chor hat an seiner Generalversammlung auf ein rundum gefreutes Jahr zurückblicken können. Das wichtigste Ereignis war das Bauernhoffest am Sonntag, 10. Juli, bei Familie Bachmann in Welsikon. Es stimmte einfach alles: die Ambiance, das Wetter, der Standort, das Programm, das kulinarische Angebot und die Besucherzahlen.

Einen wertvollen Beitrag leistete das Kinderjodelchörli *Wylandsterne* unter der Leitung von Claudia Mora. Dass der Anlass trotz Fussball-WM zu einem finanziellen Erfolg wurde, ist nicht zuletzt den grosszügigen Sponsorenbeiträgen des einheimischen Gewerbes zu verdanken.

Wie mit der Kirchenpflege vereinbart, gestaltete der Dinerter Chor dreimal den musikalischen Rahmen der Gottesdienste, nämlich an Ostern, am Betttag und am 1. Advent. Am Betttag in Dinhard und am Erntedankgottesdienst in Henggart traten der Dinerter Chor und der Kirchenchor Henggart wieder als Chorgemeinschaft auf. Ausserdem wirkten Mitglieder des Dinerter Chors ohne offizielles Engagement in einem Taizé-Gottesdienst mit. Dank der gesanglichen Verstärkung verbanden sich Wort und Gesang, Lichter und Stille zu feierlicher Besinnlichkeit, so dass die Andacht noch lange nachklang.

Letztes Jahr lud der Dinerter Chor die Jubilarinnen und Jubilare der Gemeinde zweimal zu Ständchen ein. Die Anlässe sind für Geladene und Gastgeber stets eine gefreute Sache. Das gemütliche Zusammensein bei Gesang, Speise und Trank zaubert jeweils eine ganz besondere Ambiance in den Treffpunkt. Geselligkeit prägte auch die eintägige Chorreise ins Baselbiet. Auf dem Programm standen unter anderem eine Besichtigung des Spielautomatenmuseums in Seewen (SO) sowie eine Wanderung auf den Höhen im Gebiet des Fünflibertals bei Reigoldswil (BL).

Ein neues Tenü

Die Finanzen trugen letztes Jahr ebenfalls zum positiven Gesamtbild bei. Der bescheidene Einnahmenüberschuss ist dem erfreulichen Ergebnis des Bauernhoffestes zu verdanken. 2017 wird der Chor aber voraussichtlich, dem Trend der Vorjahre folgend, wieder ein Defizit hinnehmen müssen. Dass sich die Sängerinnen und Sänger zu einem neuen Outfit durchgerungen haben, fällt dabei kaum ins Gewicht. Bei der Aufführung der Toggenburger Messe am Sonntag, 30. April, tritt der Chor erstmals in Schwarz auf. Farbtupfer setzen Schals und Krawatten in verschiedenen Rot- und Orangetönen.

Gemäss dem traditionellen Turnus findet dieses Jahr wieder eine zweitägige Reise statt, nämlich am Wochenende vom 19. und 20. August. Hauptziel ist die Abtei St. Maurice im Unterwallis. Sie ist seit 1500 Jahren ununterbrochen bewohnt und gilt als ältestes christliches Kloster weltweit.

Konzertprojekt «Elias»

Das gesangliche Hauptereignis in diesem Jahr bildet ein gemeinsames Konzert mit dem Kirchenchor Henggart, der sein 70-jähriges Bestehen feiert. Auf dem Programm stehen Auszüge aus dem Oratorium *Elias* von Felix Mendelssohn-Bartholdi.

Die Aufführungen finden am 11. November in Henggart und am 12. November in Dinhard statt. Die Probenarbeit wird demnächst anlaufen.

Wer Lust zum Mitsingen hat, ist herzlich eingeladen, sich an einem der kommenden Dienstagabende um 20 Uhr im Schulhaus-Treffpunkt einzufinden. Dass das Mitmachen im Dinerter Chor Spass macht, bestätigte sich übrigens auch an der Generalversammlung: Es konnten gleich zwei neue Mitglieder aufgenommen werden. ◆





RTF 2018 – eine «saubere Veranstaltung»

Die Organisatoren des Regionalen Turnfests in Dinhard nehmen das Thema Nachhaltigkeit ernst.

Ressourcen Trends Fussabdruck

Text: Tom Schmid, Vize-Präsident RTF18

Unter der Trägerschaft von *swiss olympic*, der Schweizerischen Eidgenossenschaft, diversen Kantonen, Städten und weiteren Organisationen besteht das Label *saubere Veranstaltung* für Sport- und Kulturveranstaltungen. Dies bedeutet, dass sich die Organisatoren nicht nur an finanziellen Fakten orientieren, sondern auch Themen wie Abfallverminderung/-vermeidung, schonender Umgang mit Lebensmitteln, Schutz von Natur und Landschaft, Verkehrsführung und Transporte, Lärmemissionen, aber auch Ethik und Soziales in ihre Planung mit einbeziehen.

Das Organisationskomitee des RTF18 sieht sich diesem Label verpflichtet und hat dafür das Teilressort *Nachhaltigkeit* ins Leben gerufen. Patrick Fischer vom Verein Grünwerk unterstützt in dieser Funktion die Bereichs- und Ressortverantwortlichen bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen, welche für das OK RTF realisierbar, finanzierbar und für die Besucher akzeptierbar sind. Ausserdem ist er für die Auswertung der Massnahmen verantwortlich, denn ein wichtiges Ziel der Veranstalter des Turnfests ist es, die Erfahrungen an nächste Organisatoren weiterzugeben und den Nutzen des Labels *saubere Veranstaltung* für Turnfeste aufzuzeigen.

Diverse Massnahmen sind bereits Teil der Umsetzung gemäss Pflichtenheft. Dazu gehören folgende grossen Themen:

- Integration des SBB-Tickets in die Festkarte jeder Turnerin / jedes Turners
- Erhebung einer Parkplatzgebühr
- Abfalltrennung
- Integration Plussport (Behindertensport)
- Nutzung der bestehenden Infrastruktur
- klare Abgrenzung zwischen Turn-, Festgelände und Kulturland

Neben diesen wichtigen und für die Veranstalter selbstverständlichen Themen stehen auf dem Programm auch zahlreiche weitere Massnahmen, welche kostenneutral geplant und umgesetzt werden können und sich im Eventprofil positiv niederschlagen. Dazu gehört zum Beispiel ein öffentlicher Brunnen mit Trinkwasser auf dem Festgelände oder der Einsatz von Mehrwegbechern mit Depot.

In einem Eventprofil (smartspider) werden die geplanten Massnahmen erfasst und grafisch dargestellt. Auf der Internetseite *saubere-veranstaltung.ch* steht es Interessierten zur Verfügung.

Das OK RTF18 ist überzeugt, dass die Bevölkerung, die Teilnehmer, die Sponsoren und alle anderen Anspruchsgruppen das Engagement zu Gunsten der Umwelt und des sozialen Zusammenhalts positiv aufnehmen und mittragen.



Ein nachhaltiger Anlass beginnt mit einer frühzeitigen und umfassenden Planung der Infrastruktur. Anlagen für diverse Disziplinen, Einrichtungen für Tausende von Turnern, Bereiche für die Verpflegung müssen kompakt und sinnvoll angeordnet werden. Erfahren Sie mehr dazu in der nächsten Ausgabe der *Dinarter Zytig*. ◆

Schneewochenende mit einem Tief und vielen Hochs

Text: Jenny Egg • Bild: Sarina Fehr



In diesem Jahr zog es uns fürs Schneesport-Wochenende ins schöne Lichtenstein. Fröhlich fuhren wir in den frühen Stunden des Samstagmorgens Richtung Malbun, wo wir die nächsten Tage verbringen wollten.

In der Unterkunft Triesenberg angekommen folgte eine unerfreuliche Nachricht: Alle Bergbahnen waren wegen des starken Windes ausser Betrieb! Doch das zog uns nicht runter und wir suchten in Grüppchen nach einem Ersatzprogramm. Manche gönnten sich einen Entspannungstag in der Therme, andere trafen sich in der Beiz. Zwei Fahrlustige reisten sogar ins Skigebiet Flumserberg, um dort die Pisten zu stürmen!

Zum Abendessen genossen wir gemeinsam ein wunderbares Dreigang-Menü im Restaurant Edelweiss. Um dem Abend alle Ehre zu machen, durfte der Ausgang natürlich nicht fehlen! Bis in die Frühe wurde gelacht und getanzt. Am nächsten Morgen wurden wir mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet verwöhnt, das uns einen optimalen Start in den Skitag ermöglichte. Voller Elan machten wir uns auf den Weg ins Skigebiet Malbun, wo wir uns auf den Pisten endlich austoben konnten. Da es in der Nacht geschneit hatte, waren die Pistenverhältnisse mittelmässig gut. Den Sonntagabend verbrachten

wir dann gemütlich im Hotel. Es wurde gegessen, viel erzählt und Spiele hervorgeholt. Auch an diesem Abend blieb keine Kehle trocken und das Bett wurde schnell zur Nebensache.

Trotz Nachtaktivität waren am Montagmorgen alle wieder fit und munter. Der Grossteil der Bande nutzte die Chance und verbrachte den Tag auf den frischen Pisten! Am Nachmittag endete das ganze Spektakel auch schon wieder und wir fuhren purrlimunter nach Hause. Ein Wochenende voller Freude und Geselligkeit ging zu Ende... ◆



Saisoneinstieg in Effretikon

Text: Muriel Büsser



Wir besammelten uns an einem sonnigen Morgen bei der Sporthalle Effretikon. Gleich nach dem Aufwärmen startete unsere erste Disziplin. Wir traten mit einem Frauen- und zwei Männerteams an. Im ganzen Wettkampf werden insgesamt vier Disziplinen absolviert, welche aus Hochsprung, 30-Meter-Lauf, 3-Hupf und Kugelstossen bestanden. Der Wettkampf verlief für alle drei Teams sehr gut! Es sind viele gute Resultate, Ränge und einige Bestleistungen erzielt worden. Schliesslich

erreichten die Männer in der Gesamtwertung den 6. Rang mit fünf Auszeichnungen und einem Podestplatz. Da die Frauen leider zwei Athletinnen zu wenig hatten, konnten sie nicht an der Pendelstafette teilnehmen, weshalb sie nicht auf der Gesamtrangliste aufgeführt wurden. Trotzdem holten auch sie sich eine Auszeichnung im Kugelstossen, was uns natürlich sehr freute. Nach dem Wettkampf konnte man sich noch verpflegen mit feinen Bratwürsten oder einem Stück Kuchen. ◆

<p>RB Rolf Bäertschi</p>	<p>VSCI</p>	
<p>CARROSSERIE • SPRITZWERK</p>		
<p>8474 Dinhard-Grüt Rickenbacherstrasse 23 Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66 E-Mail: carrosserie.baertschi@bluewin.ch Internet: www.carrosserie-baertschi.ch</p>	<p>DAS FACHGESCHÄFT für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Glasreparaturen, Motorradverkleidungen, Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen</p>	



Abendunterhaltung 2017

Bilder: Erwin Peter



Gwärbi 17 – Der Countdown läuft

Text: Manu Reich

Nur noch ein halbes Jahr bis zur Eröffnung der Gwärbi 17, der Countdown läuft und das OK ist voller Energie im Einsatz. Nach dem Informationsanlass vom 25. Januar, der sehr gut besucht war, können nun der provisorische Ausstellerplan erstellt, detailliertere Informationen an die Aussteller verschickt und Drucksachen gefertigt werden.

Über 35 Aussteller haben sich bereits für die Jubiläums-Gwärbi angemeldet. Sie werden vom 22. bis 24. September 2017 dem interessierten Publikum ihren Betrieb, ihre Produkte oder ihr Handwerk vorstellen.

Auf die Besucher warten jedoch nicht nur attraktive Aussteller-Stände, sondern auch ein vielseitiges Rahmenprogramm,

das für jeden Geschmack und jedes Alter etwas bereithält. Mehr verraten wir Ihnen an dieser Stelle jedoch noch nicht... auch auf ein sehr gutes kulinarische Angebot legen wir grossen Wert, psssst...

Impressionen von der Gwärbi 12:



Und übrigens:

Gartenhaus auf Mass gefertigt!
Die Firma Peter Holzbau AG erstellt direkt an der Gwärbi 17 ein kleines Gartenhaus, welches anschliessend

erworben werden kann. Wenn Sie sich schon immer ein Gartenhaus aus Holz gewünscht haben, informieren Sie sich bei: Erwin Peter Holzbau AG, Telefon 052 336 14 60

Schon gemerkt...?

Text und Bild: Claudia Matter, Präsidentin Verein Dorfladen Dinhard



Seit Januar dieses Jahres bedient Sie im Volg eine neue Filialleiterin. Veronica Curro löste Helen Sufer im frisch umgebauten Volg Laden ab.

Frau Curro hat davor als stellvertretende Filialleiterin im Volg in Lufingen gearbeitet. In Winterthur mit italienischen Wurzeln aufgewachsen absolvierte sie schon ihre Lehre beim Volg und fühlt sich dem *frisch & freundlich*-Prinzip sehr verbunden. Die neue Verantwortung verlangt einen grossen Einsatz, vor allem, weil sie bis anhin ihren Wohnsitz noch in Wallisellen hat. «Da bleibt mir für mein Hobby, dem Naildesign, eigentlich keine Zeit mehr», sagt die sympathische junge Dame mit einem Lächeln. Sie stelle sich der Herausforderung aber gerne. Ihr Ziel sei es, den Volg Laden in Dinhard ebenfalls zu einem solch attraktiven Einkaufsort

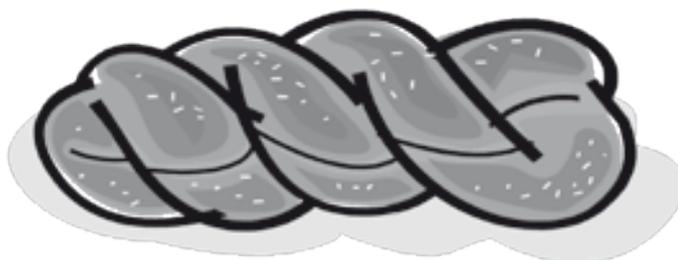
wie den in Lufingen zu machen. «Dort kaufen die Leute viel mehr im eigenen Dorf», meint Frau Curro. Sie freue sich über die netten Dinharder Kunden und versuche, ein *Gespür* fürs passende Sortiment zu bekommen. Auch wenn sie sich nur in einem engen Rahmen bewegen kann, das Sortiment sollte die so unterschiedlichen Bedürfnisse möglichst gut abdecken.

Also treten Sie doch in den Dialog mit Frau Curro, und leisten Sie mit Ihrem regelmässigen Einkauf einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres Dorfladens. ♦



Aktion vor dem Volg
Samstag, 22. April, 8.30 – 12 Uhr

Verkauf von frischem "Zopf am Meter"



Wir laden Sie zu einer Tasse Kaffee ein. Geniessen Sie Ihren Zopf dazu oder erst daheim am Sonntag.

Eine gemeinsame Aktion des Vereins Dorfladen Dinhard mit dem Volg.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

Donnerstag, 15. Juni 2017

**Besuch grosser
Hahnberg Berg SG**



Herr Rööslü lebt wie ein Fürst. Er hat zwar weder Diener noch Gärtner, dafür ein Schloss und 8000 Quadratmeter Garten. Während 10 Jahren hat er das Schloss welches er bewohnt, stilvoll erneuert und eingerichtet. Dank seines Berufs als Gartengestalter hat er seinen Schlosspark mit viel Fachwissen und Leidenschaft zu einem Bijou gestaltet.

Wir können den Garten frei besichtigen. Das Mittagessen wird uns in seiner Jagdhütte oder im Freien serviert. Nach dem Essen wird uns Herr Rööslü durch das Schloss führen und Fragen beantworten.

Besammlung: 10.00 beim Volg (wir fahren mit Privatautos)

Kosten: Fr. 50.- für die Besichtigung, Mittagessen mit Dessert, Mineral und Kaffee, inkl. Entschädigung Fahrer

Anmeldung: Bis Donnerstag 1. Juni 2017 an Ernst Gutknecht
Tel. 052 336 17 64 oder gutknechternst@bluewin.ch

Nächste Veranstaltung: Sommertheater Winterthur

Das Pro Senectuteteam: Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Heiri Vollenweider, ErnstGutknecht

Der frühe und unerwartete Hinschied von Peter Strässler hat neben den Familienangehörigen auch viele Menschen aus seinem grossen Freundes- und Bekanntenkreis betroffen gemacht. Davon zeugten die dicht besetzten Kirchenbänke beim Trauergottesdienst vom 7. März. Immer wieder mussten Stühle herbeischafft werden, um zusätzliche Sitzgelegenheiten zu schaffen. Peter Strässler war nach kurzer, schwerer Krankheit im 78. Lebensjahr gestorben.



Dinhard trauert um Peter Strässler

Text: Ruedi Elmer

Kühe für Tansania

Die Stunde der Besinnung rief Erinnerungen an Begegnungen und Erlebnisse mit dem Verstorbenen wach. Unvergessen sind die Eindrücke von zwei Afrika-Reisen, auf denen ich Margrit und Peter Strässler begleiten durfte. Die Beiden haben ab 2002 mit bewundernswertem Einsatz das Hilfsprogramm *Milchkühe für Tansania* aufgebaut und trotz widrigen Erfahrungen mit der grassierenden Vetterwirtschaft stetig weiter entwickelt. Zunächst wurde an mehrere Dutzend Familien in der Gemeinde Loruvani bei Arusha leihweise eine Kuh abgegeben, deren Milch als wertvolle Nahrungsergänzung diente. Brachte das Tier ein Kalb zur Welt, so wurde dieses Eigentum der Halter.

In den folgenden Jahren setzte das initiative Dinharder Ehepaar weitere Schwerpunkte, um die Lebensqualität im Partnerort zu verbessern: Ausbildungen für eine Lehrerin und einen Veterinär wurden finanziert, Gesundheitsseminare organisiert und für bildungshungrige junge Menschen Patenschaften vermittelt. Nach und nach entstanden ein Schulhaus, ein Lehrerhaus, ein Toilettengebäude sowie eine Wasserversorgung. Ab 2010 richtete sich das Augenmerk dann in erster Linie auf den Bau einer Wohnstätte für Blinde und ihre Familien.

In der Schweiz befassten sich Margrit und Peter Strässler, bestärkt durch einen Trägerverein, intensiv mit der Mittelbeschaffung. Ein- bis zweimal jährlich reisten sie nach Tansania, um die Projekte vor Ort aufzugleisen, sich zu informieren und zum Rechten zu sehen. Wenn eigennützige Ränkespiele den Nutzen der neuen Einrichtungen für die Gemeinschaft gefährdeten, scheuten sie nicht vor dem Instanzenweg zurück.

Das Know-how des Architekten war das A und O vieler Projekte. Doch dessen Stärken kamen nicht nur bei baulichen Aufgaben zum Tragen. Er begegnete seinen afrikanischen Bekannten und Freunden stets auf Augenhöhe und zeigte Verhandlungsgeschick und Besonnenheit in geschäftlichen sowie Empathie und Humor in persönlichen Belangen. Zu jeder Afrikareise gehörte eine Safari. Auf den Pirschfahrten

genoss Peter Strässler die Faszination der Wildtierbeobachtung und frönte der Leidenschaft des Fotografierens. An der folgenden Generalversammlung des Vereins *Milchkühe für Tansania* bildete die Präsentation der schönsten Aufnahmen stets einen unverzichtbaren Höhepunkt.

Vielseitige Engagements

Peter und Margrit Strässlers tätige Nächstenliebe in Afrika gründet in einem festen christlichen Glauben, der in Dinhard seit dem Zuzug der Familie im Jahr 1970 auch in der Teilnahme am kirchlichen Leben zum Ausdruck gekommen ist. Peter Strässlers Initiative ist der im Sommerhalbjahr an die Gottesdienste anschliessende *Chilekafi* zu verdanken, den er jahrelang mitbetreute. In jüngster Zeit erhielt für den schwer Erkrankten der Hauskreis zusätzliche Bedeutung, weil er hier – wie er dankbar feststellte – auch über letzte Dinge reden konnte.

Angesichts seiner Auslastung als Architekt überrascht es, wie viel Zeit und Energie Peter Strässler schon vor seiner Pensionierung im Jahr 2006 für die ausserberuflichen Engagements aufbrachte. Als Baufachmann befasste er sich hauptsächlich mit Wohnbausiedlungen und Mehrfamilienhäusern. In Dinhard war er verantwortlich für die Aussenrenovation der Kirche und den Bau der Friedhofserweiterung. Zudem begutachtete er im Auftrag der Politischen Gemeinde während vieler Jahre die eingegangenen Baugesuche.

Im Oktober 2016 reiste das Ehepaar Strässler wieder nach Tansania. Die Söhne Markus und Christoph kamen nach. Die vier unternahmen eine zweiwöchige Safari, von der alle beglückt heimkehrten. Unmittelbar nach der Ankunft im Flughafen Zürich, beim Aufheben der Koffer vom Gepäckförderband, klagte Peter Strässler über Rückenbeschwerden. Es stellte sich heraus, dass zwei Wirbel gebrochen waren. Diese wurden versteift. Doch weitere Brüche folgten. Dann kam die schreckliche Diagnose: Blutkrebs! Peter Strässler starb fünf Tage nach Beginn der onkologischen Behandlung. Die lebenswürdige Persönlichkeit hinterlässt nicht nur in der Familie, sondern auch in unserer Gemeinde eine schmerzliche Lücke. ◆

Generalversammlung vom 18. März 2017

Text: Edi Altherr



Präsident Karl Steinmann dankte all den fleissigen Helfern für ihren unermüdlchen Einsatz. Sein Bedauern drückte er zum überraschenden Rücktritt aus dem Vorstand und dem Austritt aus dem Verein von Fritz Weber aus. War Fritz doch in den vergangenen Jahren ein eifriger Schaffer in unseren Reihen. Ein grösserer Wechsel musste im Füttererteam verkraftet werden. Erfreulicherweise konnten die Lücken wieder gefüllt werden.

Zu unserer und aller Besucher Freude konnte im Frühling wiederum eine Partnerin an die Seite unseres Pfaus Päuli einziehen. Cindarella legte schon bald Eier, versäumte es aber, diese auszubrüten. Wir sind zuversichtlich, dass es das nächste Mal klappt.

Einige Sorgen bereitete uns die Nachricht über vereinzelte Vogelgrippefälle in der Schweiz im November. Dank unverzüglich getroffener Vorsichtsmassnahmen blieben unsere Tiere bis heute von der Krankheit verschont.

Alljährlich wiederkehrend wurden in rund 17 Stunden Arbeitsaufwand rund 300 Nistkästen gereinigt. Zusätzliche Unterstützung des Teams bei dieser Verrichtung ist willkommen.

Am *Seuzi-Märt* umfasste unser Angebot nebst Nistkasten selbst gebastelte

Artikel wie Kalender, Ansichtskarten, Memories, Seifenspender, etc. Das absolute Highlight bildete der wunderschöne Strauss aus circa 180 bunten Federn unseres Pfaus Päuli, die reissenden Absatz fanden.

Als willkommene Abwechslungen im Jahresprogramm nannte der Präsident die Führung durch die Thurauen in Flaach im Frühling und die Vereinsreise in den Wildpark Roggenhausen bei Aarau. Der Grillplausch am 20. August musste leider wegen des schlechten Wetters abgesagt werden.

Die Kassierin zeigte sich erleichtert, dass trotz des budgetierten Verlusts infolge Neumöblierung des Vereinslokals, dem Ersatz der Brücke zur Insel im unteren Weiher und den Aufwendungen für den *Seuzi-Märt* dank grosszügiger Spenden ein Gewinn erwirtschaftet werden konnte. Der Jahresbeitrag von CHF 15.– bleibt unverändert.

Leider waren 2016 mehrere Todesfälle zu beklagen und einige Austritte zu registrieren. Der Mitgliederbestand sank von 372 auf 356. Die Mutationsführerin rief zu vermehrter Werbung für Neumitglieder auf.

Der Präsident informierte, dass teilweise abgebröckelter Beton am Damm des unteren Weihers durch die

Gemeindebetriebe saniert wird. Ebenso muss ein Leck am Entenweiher repariert werden. Entsprechende Abklärungen sind im Gang.

René Plattner berichtete, dass sich sämtliche Tiere bester Gesundheit erfreuen. Verstorbene Tiere wurden trotz mässigen internen Nachwuchses einzig durch den Ankauf von zwei jungen Höckergänsen ersetzt. Verschiedene Fragen nach dem Grund für den grösseren Vogelbestand in der Voliere beantwortete er dahingehend, dass das Gehege Seite Weiher als Rückzugsort für das neue Pfauenweibchen eingerichtet wurde.

Gemeinderat Marcel Knecht richtete die Grüsse und den Dank der Behörde aus und bedankte sich für die Einladung. Er bezeichnete das Naherholungsgebiet *Weier* als wichtigen Mosaikstein im Projekt *Seuzach lebenswert*.

Präsident Karl Steinmann bedankte sich für die Sympathie von Seiten der Gemeinde und der Bevölkerung.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage www.nvv-seuzach.ch. Deren Neugestaltung ist in Arbeit, erfordert aber einen nicht erwarteten überraschend riesigen Aufwand. Wir danken allen Benutzern für noch etwas Geduld.



NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

kompetent+
leistungsfähig

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

Erste Solaranlagen in Selbstbauweise realisiert

Text und Bilder: Manu Reich

An der Gründungsversammlung der Energiewendegenossenschaft Region Winterthur (ERW) vor nur gerade fünf Monaten hegten bereits 31 aller anwesenden Genossenschafter den sehr konkreten Traum einer Solaranlage auf dem eigenen Hausdach, und zwar einer Anlage, die in Selbstbauweise montiert wird.

Dass die ersten Projekte bereits im März 2017 realisiert sein würden, daran glaubte wohl niemand so richtig, auch wenn mit voller Kraft darauf hingearbeitet wurde. Nur dank des riesigen Einsatzes aller Beteiligten, kombiniert mit dem immensen Wetterglück, konnte der sportliche Zeitplan eingehalten werden. Und so sind nun tatsächlich seit Mitte März die ersten beiden Indach-Solaranlagen, die in Selbstbauweise montiert wurden, in Wiesendangen zu bestaunen.

Die Bewohner der Stationsstrasse 31 und 33 haben zufälligerweise eine gemeinsame Philosophie, nennen wir sie der Einfachheit halber *enkeltaugliche Energieproduktion*. Ebenso zufällig planten die beiden Nachbarn, die Fassaden ihrer Häuser in den beiden ersten Märzwochen in einem Aufwisch zu renovieren, so musste nur einmal ein Gerüst gebaut werden. Während der Planungsphase dieser Fassadenrenovation wurde die ERW gegründet und die beiden Hausbesitzer beschlossen kurzerhand, gleich auch noch ihre Dächer mit einer Photovoltaik-Anlage zu bestücken. Und weil auf den März sowieso schon ein Gerüst geplant war, sollte die Anlage natürlich in derselben Zeit montiert werden, was einen Zeitplan zur Folge hatte, bei dem rein gar nichts schiefgehen durfte.

Mit Volldampf ging es an die Realisierung: der enorme Erfahrungsschatz

der Spiezer Genossenschaft wurde angezapft, Werkzeugsets organisiert, Solarpanel-Bestellungen erledigt. Berge von Formularen galt es auszufüllen und einzureichen, die beiden Ziegeldächer mussten abgedeckt und von Zimmermännern für die Panel-Montage vorbereitet werden, etc.

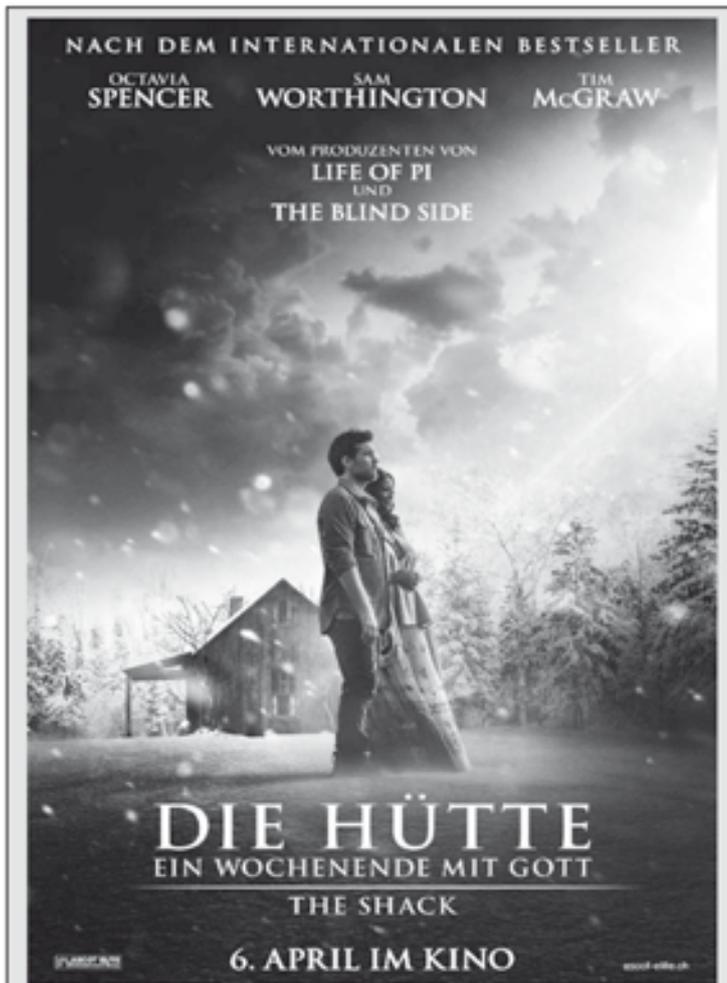
Das Zünglein an der Waage während der äusserst knapp bemessenen Bau-phase war jedoch Petrus. Ist dieser nämlich den Solarbauern nicht wohlgesinnt, fällt das Projekt sprichwörtlich ins Wasser. Irgendein am Projekt Beteiligter schien jedoch einen ganz besonderen Draht zum Wettergott zu haben. Am Donnerstag vor der geplanten Dachabdeck-Aktion regnete es in Strömen, unzählige bange Blicke himmelwärts zeigten immer nur dunkle Wolken. Am Freitagmorgen dann, oh Wunder, begrüsst uns strahlender Sonnenschein. Allerdings musste das trockene Wetter auch über die kommenden Tage anhalten, damit die Zimmermänner und der Spengler ihre Arbeit ebenfalls machen konnten. Ob das klappt? Tatsächlich herrschte die ganze Woche über schönstes Frühlingwetter, so dass sieben Tage später, ebenfalls bei schönstem Sonnenschein, die Panels montiert werden konnten.

Trotz einiger ungeplanter Stolpersteine konnten beide Dächer innerhalb eines einzigen Tages fertig montiert werden. Am Tag nach der Montage schüttete es wieder wie aus Eimern, wodurch allerdings auch gleich die Dichte des neuen Dachs getestet und für gut befunden wurde. Die stolzen Besitzer hatten zwar Muskelkater, einige blaue Flecken und Blasen an den Händen, dafür zwei wunderschöne Indach-Anlagen, welche nach einer offiziellen Abnahme den oben erwähnten enkeltauglichen Strom produzieren.



Die Projekte können besichtigt werden. Die Dächer an der Stationsstrasse 31 und 33 sind gut von der Strasse aus zu sehen.

Weitere Auskünfte erteilt die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur: www.ewg-winterthur.ch. ◆



Vor Jahren verschwand Mackenzies (Sam (Worthington) jüngste Tochter von einem Tag auf den anderen. Ihre letzte Spur fand man in einer Schutzhütte im Wald, nicht weit vom Camping-Ort der Familie. Vier Jahre später, mitten in seiner tiefsten Trauer, erhält Mack eine rätselhafte Einladung in diese Hütte. Ihr Absender ist Papa, wie seine Frau Nan (Radha Mitchell) Gott nennt. Trotz seiner Zweifel lässt Mack sich auf diese Einladung ein. Eine Reise ins Ungewisse beginnt. Und was er dort findet, wird seine Welt für immer verändern.

Eine Verfilmung des Bestseller Romans „The Shack“ von William Paul Young.

Was wäre wenn...

Gott Ihnen persönlich begegnen würde

Gott ganz anders wäre als Sie denken

Sie plötzlich feststellen:
Gott ist nicht der, für den ich ihn immer gehalten habe

**Erleben Sie den Gott
der Hütte**

Jetzt im Kino

✂ ✂



KIWI
Kinokultur seit 1927

GUTSCHEIN

**für ein Kinoticket für den Film
DIE HÜTTE zum vergünstigten
Preis von CHF 14.—**

- Der Gutschein berechtigt für 1 Kinoticket zum vergünstigten Preis von CHF 14.00 und ist an der Kinokasse abzugeben
- Nur Original-Gutschein für regulär stattfindende Vorstellungen gültig
- Nur gültig im Kiwi Center für den Film DIE HÜTTE - EIN WOCHENENDE MIT GOTT

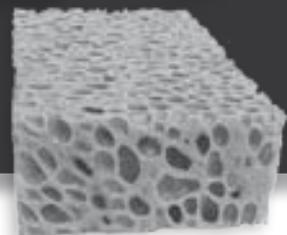
Anschlagbrett

Herzliche Gratulation!

Liebe Frau Fluck
Nachträglich gratulieren wir Ihnen ganz herzlich zum runden Geburtstag. Mögen Sie noch lange so fit und bei guter Gesundheit bleiben. Wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Glück und Freude.

*Ich freue mich des Lebens,
suche keine Dornen,
hasche die kleinen Freuden.
Sind die Türen niedrig, so bücke ich mich.
Kann ich den Stein aus dem Weg räumen, so tue ich es;
ist er zu schwer, so gehe ich um ihn herum –
und so finde ich alle Tage etwas, das mich freut.
Und der Schlussstein, der Glaube an Gott,
der macht mein Herz froh,
mein Angesicht fröhlich.*

Katharina Elisabeth Goethe

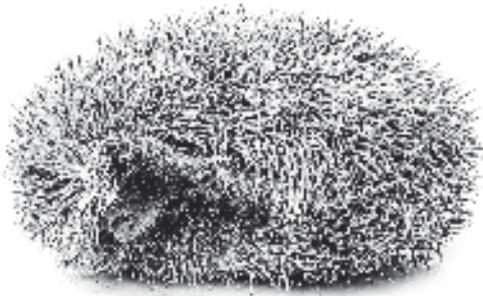


Seniorengruppe Wanderdaten 2017

3. Mai	Gusti Clivio
7. Juni	Marek Kolbuszewski
5. Juli	Gusti Clivio
2. August	Nelly Wolfer, Annemarie Mächler
6. September	Erich Auinger
4. Oktober	Marek Kolbuszewski
1. November	Nelly Wolfer, Annemarie Mächler
6. Dezember	Schlussveranstaltung Erich Auinger und Team

Die Wanderungen werden grundsätzlich am ersten Mittwoch im Monat durchgeführt. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung verschoben.

Jeder hat seine Methode um sich sicher zu fühlen.



Eine neue Haustüre bietet Ihnen noch viele weitere Vorteile.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch



Eine neue oder durch den Fachmann sanierte Haustüre erfüllt zuverlässig viele Funktionen. Sie garantiert für Sicherheit, vermindert den Energieverbrauch, übernimmt Lärmschutzfunktionen und sorgt für gemütliches Wohnen in den eigenen vier Wänden. Ihre Tür-Spezialisten aus Elgg beraten Sie gerne.

- Grosse Küchen- & Türenaustellung
- Samstagvormittag geöffnet
- Gratis ☑

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis
Welsikerstrasse 13
8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

- Montag, Mittwoch, Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
- Dienstag:
08.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 20.00 Uhr
- Donnerstag:
08.00 – 12.00 Uhr
Nachmittag geschlossen
- Samstag:
2x pro Monat
09.00 – 12.00 Uhr

Abwesenheit

- Heuferien
20. Mai bis 4. Juni
- Militärdienst
12. bis 15. Juni

**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen



Knöpfel
R e i s e n

Im Winkel 6 | 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Beatrice Dancsecs	052 316 14 74
	Krankenmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
	→ Falls keine Antwort	gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 14. April bis 25. Juni 2107

APRIL				
Karfreitag	14.04.17	Dr. med. P. Heller	Seuzach	052 320 02 02
Karsamstag	15.04.17	Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
Ostersonntag	16.04.17	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
Ostermontag	17.04.17	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
	22.04.17	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72
	23.04.17	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
	29.04.17	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	30.04.17	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
MAI				
Tag der Arbeit	01.05.17	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	06.05.17	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	07.05.17	Gemeinschaftspraxis	Wiesendangen	052 338 23 23
	13.05.17	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	14.05.17	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	20.05.17	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
	21.05.17	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
Auffahrt	25.05.17	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	27.05.17	Dr. med. P. Heller	Seuzach	052 320 02 02
	28.05.17	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72
JUNI				
Pfingstsamstag	03.06.17	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72
Pfingstsonntag	04.06.17	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
Pfingstmontag	05.06.17	Gemeinschaftspraxis	Wiesendangen	052 338 23 23
	10.06.17	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
	11.06.17	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	17.06.17	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	18.06.17	Dr. med. P. Heller	Seuzach	052 320 02 02
	24.06.17	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	25.06.17	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21

→ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

APRIL

15.04.2017	Vorholtag Kehrrichtabfuhr			Gemeinde
19.04.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
21.04.2017	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
22.04.2017	Einweihung ARA Ellikon		Kläranlage	ARA Ellikon
22.04.2017	Zopf am Meter	08:30-12:00	Volg Laden	Verein Dorfladen und Volg
25.04.2017	Gluten- und laktosefreie Ernährung	20:00	Treffpunkt	Frauengruppe Dinhard
26.04.2017	Mittagstisch	11:30	Alterszentr. im Geeren	Alterskommission
29.04.2017	Vorholtag Kehrrichtabfuhr			Gemeinde
29.04.2017	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde
30.04.2017	Toggenburger Messe	17:00-18:00	Kirche Dinhard	Dinerter Chor/ref. Kirchgmd.

MAI

02.05.2017	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	kjz Winterthur
03.05.2017	Seniorenwanderung			Gusti Clivio
03.05.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
05.05.2017	Bücherfrühling	20:00-22:00	Bibliothek	Gemeindebibliothek
05.05.2017	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
13.05.2017	Kolibri	09:30-11:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde Dinhard
17.05.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
17.05.2017	Gemeindeversammlung	20:00	Turnhalle	Politische und ref. Kirchgmd.
19.05.2017	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
31.05.2017	Schulgemeindeversammlung	20:00	Singsaal Trakt 1	Sekundarschule Seuzach
31.05.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde

JUNI

03.06.2017	Vorholtag Kehrrichtabfuhr			Gemeinde
06.06.2017	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	kjz Winterthur
07.06.2017	Seniorenwanderung			Marek Kolbuszewski
09.06.2017	Fiire mit de Chliine	09:30-11:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde Dinhard
10.06.2017	Musik am späten Nachmittag	17:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde Dinhard
14.06.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
15.06.2017	Schloss Hahnberg, Berg SG	10:00	Abfahrt Volg	Pro Senectute
16.06.2017	Biennale Kulturort Weiertal	18:00	Kulturort Weiertal	Frauengruppe Dinhard
19.06.2017	Häckseldienst			Gemeinde
23.06.2017	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
28.06.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde

JULI

08.07.2017	Theater <i>Die schwarze Spinne</i>	20:30	beim Rest. Riedmühle	Kulturkommission
------------	------------------------------------	-------	----------------------	------------------

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter: www.dinhard.ch